

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 93.

Sonntag den 22. April

1877.

Fortsetzung

der Tapeten-Versteigerung,

Gold-, Glanz- & Manjarden-Tapeten
für ca. 50 Zimmer, sowie Gold- und Velour-
borden, Eckstücke, Frieze u. s. w., nächsten
Dienstag den 24. April Vormittags
9½ Uhr

Friedrichstraße 6.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Porzellan-Waaren- Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden
nächsten Mittwoch den 25. April c.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2
Uhr anfangend, im Porzellan-Laden
Ecke der Friedrichstraße und Rengasse
folgende Waaren, als:

Fischgestelle, Blumentöpfe, Punsch-
Bowlen, Flaschen und Gläser, Sui-
liers, Kaffee-Service, Kamentassen,
Lavoirs u. Kannen, Lampenglocken,
Porzellanschmuck, Bierseidel, Cry-
stallschalen, Irdengeschirre, sodann
Neale, Gaslüster, Küchengeräthe,
ein 2-thüriger Kleiderschrank, ein
Wirthstisch u. s. w.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich
baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Dellmundstraße 15 ist fortwährend schöner Pottig- und Kopf-
lat zu haben. 13591

Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 26. April
Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause
Schwalbacherstraße 19 eine Parthie
Wirthschafts-Mobilien, als: 100 Strohstühle,
20 Tische, Gläser, 1 Uhr, 1 viereckige Laterne
und dergl., öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Marx & Reinemer,

265

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 23. April
Nachmittags von 3—5 Uhr

sind die hocheleganten Möbel in der

Villa Neuberg 1a,

welche Dienstag den 24. April Vor-
mittags 10 Uhr zur Versteigerung kommen,
dem Publikum zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

265

Versteigerung.

Umzugshalber und zugleich wegen Aufgabe des Geschäfts werden
kommenden Dienstag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr
anfangend, in dem Hause Adlerstraße 4 alle Arten neue
und gebrauchte Möbel, Betten, Bettzeug, Barchent, Zwisch,
Bettfedern und Daunen gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Gegenstände können bis zum Tage der Versteigerung zu jeder
Zeit eingesehen und auch angelauft werden. Dasselbst sind auch
2 Plattöfen, ein eiserner Kochofen, ein kupferner Waschkessel
mit sämmtlichem Zubehör, ein Kellerverschlag, sowie circa 50 Flaschen
guter Blaqueur u. s. w. u. s. w. zu verkaufen. 13556

Möbel, Betten, Spiegel aller Art empfiehlt zu
den billigsten Preisen

W. Schwenck, Nerostraße 16.

Dasselbst befinden sich alte Kunstgegenstände. 13470

Frische Butter, Eier, italien. Eier zu billigen Preisen
bei J. Kunkler, Rirgasse 13. 13568

2 Kanarienvögel (Sahnen) mit eleganten Maho-
goni-Räfigen zu verk. Feldstraße 6, 1 St. h. 13523

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 26. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Görlach** wegen Geschäfts-Aufgabe in seinem Laden,

Goldgasse 22,

folgende Gegenstände, als: Stiefel, Schuhe, Arbeits-hosen, Drellhosen und Röcke, 1 große Parthie dauerhafte Arbeitshemden und Kittel, 1 großes und 1 kleines Real, 1 Ladenschrank u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

382

Notizen.

Morgen Montag den 25. April, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Maurerarbeiten an dem Bau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Tagbl. 90.)

Vormittags 11 Uhr: Grundstücke-Versteigerung der Frau Juliane Ritter Wittwe zu Vierstadt, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 91.) Versteigerung der Rathsheiser Mineralquelle, in dem Hospitale zu St. Irminen zu Trier. (S. Tagbl. 92.)

Königl. Preuss. 155. Staatslotterie.

Ziehung 1. Cl. am 2. und 3. Mai.

Hierzu gebe **Antheil-Loose** aus:

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{10}$
für Mark 70	35	17 $\frac{1}{2}$	9	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

Max Meyer,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Berlin, SW., Friedrichstrasse 204. (a 1282/4.) Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

Vorzügliche Weine.

Eltviller	per $\frac{1}{4}$ Liter	—	M. 60	Pfg.
Gräfenberger	"	"	80	"
Hallgarter	"	"	1	"
Ober-Ingelheimer	"	"	10	"
Rauenthaler	"	"	40	"

19551 **J. Böntgen, Bleichstraße 1.**

Arbeitshemden und Arbeitsblousen in

allen Farben und Sorten, grüne und blaue Arbeits-schürzen, sowie alle Sorten weiße und Kattun-hemden, Kragen und Manschetten, Herrnschleifen, Hosenträger, Vorhemden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

13546 **H. Martin, Metzgergasse 18.**

Eine **Amsel** zu verkaufen Dännergasse 5. 13553

Silber und Blei, Eisen- und Crystall-Stufen zu verkaufen Bleichstraße 16. 13504

Eine schöne, nußbaumpolirte, vierschnablige **Kommode** ist billig zu verkaufen. Näh. Westrichstraße 14, 2. St. links. 13539

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Danbe & Co.,**

Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-Insertionspreisen** ohne jeglichen Preisaufschlag. 280

Glaviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthe** wohnt H. Burgstraße 7. 13064

Ausgezeichneten **Mittagstisch** zu 42 Pf. und höher in der Speisewirtschaft Faulbrunnenstraße 10. 13570

Wetzeug zum Nähen wird angenommen **Nerostraße No. 34.** 13525

Zu verkaufen: Mehrere Flaschen alten **Cognac** und mehrere Flaschen **Malaga** Taunusstraße 37, eine Treppe hoch. 13584

Dose und Ueberzieher billig zu verkaufen. Schulgasse 5. 13545

Ein gut erhaltener **Krankentwagen**, Rollstuhl aus Roth geflecht, ist zu verkaufen Mainzerstraße 23. 13521

Steingasse 9 ist eine Grube **Rift** zu verkaufen. 13565

Zwei gute, eiserne **Pumpen** mit **Bleirohr** zu verkaufen. Näheres Expedition. 13608

Eine hochrührige **Ruh** zu verkaufen. Näh. Exped. 13483

Zu übernehmen gesucht von einem cautionsfähigen Mann eine **Filiale** für Wiesbaden. Offerten unter W. W. 600 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13581

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näheres Kirchgasse 25, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 13590

23. Webergasse 13. 23. 2000

Der **Fr. L. E.** — 21. die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen Geburtstage. Aus B. u. B. — Gedanke mein! 2000

Schierlein.

Herzliche Gratulation

dem **R. Schmidt!**

Schier dreißig Jahre bist Du alt,
Mit Geig' und Fiedelbogen,
Doch lieb'st Du nicht gar bald ein Weib,
Bleibst Du ein alter Esch...
Doch richt Dich drauf, mer gib'n bei'n Bang,
Dort gibst Du Wein und Brote.

13600 Du, de Reinhardt!

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Freitag Abend wurde von der Ecke der Nero- und Röderstraße bis zur Ecke der Lehr- und Röderstraße ein **Portemonnaie** mit 18 M. 78 Pfg. nebst einigen Rechnungen verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl.

Ein **Schwanzriemen** vom Pferdegeschirr verloren. Abzugeben Dranienstraße 6. 13505

Am Donnerstag Abend wurde eine **Meerschamspitze** mit **Stut**, entweder auf der Hochstraße, in der Kirchgasse oder Langgasse, verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 2000

Von der Adolphstraße aus durch die Rhein-, Wilhelm- und Frankfurterstraße bis zum Nassauer Bierkeller ein **rothes Portemonnaie** mit gelbem Schloß, enthaltend 38 M. in Gold und Silber, sowie einen Schein vom Vorschußverein, am Freitag Mittag von einem armen Fuhrknecht verloren. Man bittet um Abgabe geg. Bel. Adlerstr. 36 bei Friedr. Wilhelm.

Verloren wurde ein **Trauring**. Abzugeben gegen Belohnung
Saalgasse 3, 2 Stiegen hoch. 13536
Verloren am 17. April ein **Notizbuch** vom Neroberg bis in die
Neugasse. Abzug. gegen Bel. b. F. Wanger, Römerberg 22. 13548
Gestern Morgen hat sich eine kleine, gelbe **Dachshündin**, auf
den Namen „Wolli“ hörend, verlaufen. Der Wiederbringer erhält
eine gute Belohnung Sonnenbergstraße 39, 3. Stod. Vor Ankauf
wird gewarnt. 13609
Ein **gelber Doggehund** ist zugelaufen. Gegen die Ein-
richtungsgebühr abzuholen Goldgasse 3. 13598

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung mit der Ma-
schine in und außer dem Hause. Näheres Neugasse No. 7 bei
F. Egner Wittwe. 13322
Ein Nähmädchen sucht Beschäft. Näh. Bleichstr. 23, 3. St. l. 13391
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putz, Kleidermachen und
Ausbessern. Näheres Schwalbacherstraße 23. 13599
Eine feine, perfekte Köchin, in der Haushaltung erfahren, sucht
Stelle bei einer Herrschaft, auch als Pflegerin. Gefällige Adressen
unter M. Z. 10 wolle man bei der Expedition dieses Blattes
abgeben. 13543

Stellen suchen auf 1. Mai: Tüchtige Haus-
mädchen, welche nähen, serviren
und bügeln können, in Herrschaftshäusern, sowie eine fein bürger-
liche Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen durch **Fr. Steu-
nagel, Goldgasse 3.** 13576

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, eine
gut empfohlene Schweizerin,
feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, eine
tüchtige Weißkuchin, Kaffeelöschinnen, perfekte Herrschaftsköchinnen,
sowie feinere Kinderädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 340
Ein **braves, tüchtiges Mädchen**, welches gut bürgerlich
kochen kann, sowie eine israelitische Köchin suchen Stellen
durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 13596

Stelle wünschen: Mehrere Ladenmädchen in ein
Putz- oder Weißwaarengeschäft, sowie ein feines
Kinderädchen, welches französisch spricht, durch
A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 13478

Zwei Hotelzimmermädchen von auswärts mit guten Empfehlun-
gen suchen sofort Stelle hier oder auswärts durch Frau **Stern,**
Mauergasse 13, eine Stiege hoch. 13606

Stellen suchen: Herrschaftsköchinnen, Bonnen, Kammer-
jungfern, Haushälterinnen, Weißzeugbellegerinnen, feinere Zimmer-
mädchen, sprachkundige Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen
durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10 a.** 13602

Stellen suchen: Eine **Restaurationsköchin**, 2 **Hotel-
Zimmermädchen**, sowie eine **Kammerjungfer**; gesucht
werden Mädchen, welche kochen können, sowie Hausmädchen durch
Frau **Wintermeyer, Gärtnergasse 15.** 13555

Stellen suchen: Zwei gewandte Köchinnen, eine **Restaurations-
köchin**, eine feine Bonne, welche französisch und italienisch spricht,
sowie im Kleidermachen und im Putz gut erfahren ist, und auch
als Erziehlerin der Kinder geht. Gesucht werden: Drei angehende
Köchinnen, vier Haus- und Küchenmädchen auf den 1. Mai durch
Geyer, Grabenstraße 9. 13354

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht im „Kaiserbad“, Zimmer 31. 13608
Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Mauergasse 2, Parterre. 13558

Eine **gute Maschinensührerin** wird sofort
gesucht bei **Fr. Ballhaus, Langgasse 37.** 13557

Ein unabhängiges Mädchen oder Frau findet sofort Monatsstelle.
Näheres zu erfragen Vormittags von 9 bis 1 Uhr im Laden
Eiststraße 12 b. 13527

Sehr geübte **Kleidermacherinnen** werden Langgasse 13
gesucht. Auch werden 2—3 **Lehrmädchen** angenommen. 13574
Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen;
mit Bedingung auch unentgeltlich. Näh. Friedrichstraße 34, 4. St.
Ein **Kinderädchen** wird gesucht Neugasse 1a, 2. St. h. 13589

Gesucht auf Anfangs Mai: Tüchtige **Hotelzim-
mermädchen**, welche serviren können, eine
Kaffeelöschin, 1 **Küchenhaushälterin**, 1 junger **Chef**,
2 **Küchenmädchen**, sowie Mädchen, welche **bürgerlich**
kochen können, durch **Fr. Steuernagel, Goldgasse 3.** 13576

Gesucht 2 **Kaffeelöschinnen**, 2 feine Köchinnen, feinsüßgerliche
Köchinnen, Hausmädchen und Mädchen für allein durch Frau
Birk, Bahnhofstraße 10a. 13601

Personal jeder Branche wird auf gleich und später gesucht durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 340

Gesucht auf gleich und 1. Mai: 1 feines Hausmädchen, sowie
6—8 brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 13580

Ein **Kinderädchen** gesucht Albrechtstraße 4a, 3. Stod. 13580
Ein junger, anständiger **Hotelkellner** sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 13. 340

Ein **guter Buchbindergehilfe** wird gesucht von
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 13577

Zwei **Tänzer** werden gesucht Schachstraße 19. 13573
Einem **kräftigen Lehrlingen** sucht **F. C. R. a. h., Mechaniker, Kirch-
gasse 24.** 13565

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu miethen gesucht

eine möblierte Villa oder abgeschlossenes Parterre oder Bel-Etage,
5 bis 10 Zimmer mit schattigem Garten, in gesunder Lage. Offerten
unter E. L. 50 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13564

Angebote:

Friedrichstraße 15 im Seitenbau ist ein schön möbliertes Zim-
mer billig zu vermieten. 13563
Ludwigstraße 1 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör
gleich oder später zu vermieten. 13559

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und
Zubehör auf gleich zu vermieten; auch ist dieselbe mit
Ballon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst
im Seitenbau oder Parkstraße 1a. 13542

Schwalbacherstraße 19, Vordr., gut möbl. 3. zu verm. 13575
Steingasse 9 sind 2 Zimmer auf gleich zu vermieten. 13561

Taunusstrasse 7,

elegant möblirt, ein großer Salon mit 2—3 großen Neben-
zimmern sofort zu vermieten. 10508

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 9, 2. St. 13569

Zwei schön möblierte Zimmer in der Taunusstraße (Bel-Etage) sind
auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 13582

Heizbare Mansarde zu verm. Schulberg 6, 1 Stiege hoch. 13604

In einer gebildeten Familie findet ein Mädchen, welches eine Schule
besucht, ganze oder halbe Pension; auch kann das Klavier benutzt
werden. Näheres in der Expedition. 13583

Einquartierung wird angenommen Steingasse 19. 13567

Saalgasse 4 können Arbeiter Logis erhalten; auch ist daselbst ein
Stübchen mit Bett zu vermieten. 13518

Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 28, Hinterh. 13594

Ein Schuhmacher findet Logis kleine Burgstraße 2, 2th. 13560

Ein Arbeiter erhält Logis Faulbrunnenstraße 1, 2th., 1 St. 13579

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Vorken

doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemire

übernommen, welche in Anbetracht der großen Stückzahl

zu außergewöhnlich billigem Preise
verlaufe.

M. Wolf

„zur Krone“.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 22. April:

Ausflug nach Hochheim, „Gasthaus zum Schwan“.

Abfahrt per Lounsbahn Nachmittags 2 Uhr 24 Minuten.

Es ladet Ehren- und unactibe Mitglieder, sowie die Freunde des Chors mit Damen freundlichst ein **Der Vorstand.** 71

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die Generalversammlung vom 23. März l. J. hat beschlossen, zu dem Vereinsstatut folgenden Zusatz zu machen:

Depositenverwahrungsgeschäft.

§. 34a. Der Verein übernimmt für Mitglieder die Verwahrung von Werthpapieren, Documenten und Werthgegenständen anderer Art gegen Vergütung.

Nachdem dieser Beschluß zur Eintragung im Genossenschaftsregister bei dem Königl. Kreisgericht dahier vorschrittmäßig angemeldet worden ist und die nöthigen baulichen und geschäftlichen Einrichtungen getroffen sind, um den neuen Geschäftszweig in's Leben treten zu lassen, bringen wir hiermit zur Kenntniß der Vereinsmitglieder, daß wir **unter voller Gewähr für die sichere und getreue Aufbewahrung**, jedoch nicht für höhere Gewalt und Elementarereignisse, gegen mäßige Provisionsätze sowohl **offene als verschlossene Depots** zur Verwahrung annehmen, und bei ersteren u. A. das rechtzeitige Abtrennen und Einziehen der Coupons, sowie auf Verlangen auch das Nachsehen der Verloosungen, Ründigungen u. s. w. besorgen.

Wir laden die Mitglieder zur Benutzung dieses Geschäftszweiges mit dem Bemerken ein, daß die darüber geltenden Bestimmungen, sowie Formulare zu den Anträgen auf Verwahrung von Depositen in unserem Geschäftsbüro kostenfrei abgegeben werden.

Wiesbaden, den 21. April 1877.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

115

Zu Maiwein-Bowle

empfehle frischen **Malmeister**, süße, vollsaftige **Blutorangen**, **Ananas** und **Pfirsiche**, sowie billige **Weiß- und Rothweine** etc.

J. Gottschalk,

13588

Ecke der Mühl- u. Goldgasse.

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Flügelunterhaltung** im Kaiser-saal, wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 13571

Die Mineralwasser-Fabrik

von

Dr. Steinau

in

WIESBADEN, O. S. M. 18506

Oranienstrasse No. 6,

empfeilt: **Selters-Sodawasser** in Flaschen und Sy-phons, **Limonade gazeuse**, **pyrophosphor-saures Eisenwasser**, **Hämorrhoidal-Gicht-wasser**, sowie alle übrigen medicinischen Wässer nach neuesten Analysen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von sämtlichen natür-lichen Mineralwässer und Quellen-Produkten zum Curgebrauch unter Garantie der Echtheit und frischer Füllung.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit dem hiesigen Publikum zur Anzeige, daß er unterm Heutigen eine Filiale **Ellenbogengasse 9** er-richtet hat und empfiehlt sein Lager in **Möbeln**, fertigen **Aleidern aller Art**, **Glas**, **Porzellan**, **Spiegel**, **Bildern** in Oelgemälden und Selbdruck, sowie **Bett- und Weißzeug**.

Wiesbaden, den 22. April 1877.

224

Heh. Martini.

Vorzüglihe reingehaltene

Weine

per Flasche 50, 75 Pfg. und 1 Mark (ohne Glas);

frische Maikräuter,

Orangen,

13529

frisches Selters- und Sodawasser

empfeilt

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Holländisches Cacao-Pulver

von **C. J. van Houten & Zoon** in **Weesp** stets frisch und billigt bei

Eduard Krah,

Thee- und Chocolate-Handlung,

13592

6 Marktstraße 6.

Restauration Guthmann,

16 Häfnergasse 16.

Mittagstisch in und außer dem Hause zu 55 und 80 Pfg. **reingehaltene Weiß- und Rothweine,** 13593
vorzügliches Lagerbier von Bierbrauerei & Eiswerk.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends.
Neu ausgestellt:

Professor Steffek's

grosses historisches Original-Gemälde: „Der Sieger von
Weissenburg und Wörth“;

Heinrich Lang in München:

16 Schlachtenbilder aus dem Kriege 1870—71; Professor
Kollitz in Düsseldorf: „Vor Tours an der Loire“ und
„Vor Metz“; Häussler in München: „Vor Paris“ etc.
18578 C. Merkel.

Thalia-Theater

im Stiftskeller.

Heute Sonntag den 22. April:

Auf vielseitiges Verlangen:

Der gerade Weg der beste.

Das Landhaus an der Heerstraße.

295

Anfang präcis 8 Uhr.

Tivoli.

Mit dem Heutigen eröffne in dem Hause des Herrn Stöppler,
Wallmühlweg 9, eine Gartenwirtschaft, verbunden
mit **Regelbahn**, unter obiger Benennung.

Für gute Getränke und kalte Speisen soll bestens Sorge getragen
werden. Achtungsvollst empfehlend

Jacob Stolpe.

NB. **Apfelwein** à 1/2 Liter-Glas 15 Pfg.

Bier à 1/2 Liter-Glas 15 Pfg.

Bier à Flasche 30 Pfg.

13538

Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag: **Flügelunterhaltung**,
worauf einlabet P. Noll. 13597

Bierstädter Warte.

Von heute an ist meine **Wirtschaft** täglich geöffnet.

13549

F. Wanger.

Heute Sonntag **Instrumental-Concert**.
von 4 Uhr ab:

Vorzügliches **Lager-Bier** empfiehlt

13541

G. Hedding, Karlstraße 26.

Heinrich Martin,

18 Meßgergasse, Meßgergasse 18,

empfiehlt

fein reich assortirtes Lager in **Herren- und
Knaben-Anzügen**, sowie einzelne
Hosen, Westen und Röcke von den gewöhnlichsten
bis zu den besten Sorten in bekannter dauer-
hafter Arbeit und zu billigsten Preisen. 13547

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billigt angefertigt.

12828

J. Reinicke,

21a Gellmündstraße 21a.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier der Ankunft

St. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen
und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden
Sonntag den 22. April Vormittags 8 1/2 Uhr:

Promenade-Concert

in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstrasse.

(Trompeter-Corps der 2. Abth. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Beul.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr (bei günstiger Witterung):

I. Concert im Curgarten.

(Capelle des 80. Infanterie-Regts. unter Leitung des Herrn Capell-
meisters F. W. Münch.)

Abends 7 1/2 Uhr:

Extra-Concert

im grossen Saale,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. **Fest-Ouverture** „Zur Weihe des Hauses“ Beethoven.
2. **Fantasie** über Motive aus Verdi's „J. Lombardi“
für Violine Menstemp.
3. (Neu.) **Marsch der römischen Legionen** aus
der Oper „Armin“ H. Hofmann.
4. **Concertstück** über ein Abt'sches Lied für Flöte
Herr Richter Fopp.
5. **Fantasie** über deutsche Lieder für Orchester Conrad.
6. **Melancholie** für Violoncel C. Schubert.
7. „In heller Nacht“, Concert-Polka für zwei Trom-
peten mit Orchester Bille.
8. **Zweite ungarische Rhapsodie** Fisl.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Montag den 23. April Nachmittags 3 1/2 Uhr

bei günstiger Witterung:

Concert im Curgarten.

(Trompeter-Corps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Beul.)

Abends 7 1/2 Uhr

im grossen Saale:

Kammernmusik-Soirée,

ausgeführt von Herrn Capellmeister Louis Lüstner und Mit-
gliedern des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM.

1. **Septett** für Streich- und Blasinstrumente Beethoven.
Die Herren: Louis Lüstner, Baal, Eich-
horn, Seltrecht, Stark, Wilhelm
und Zscherneck.
2. **Variationen** aus dem Kaiser-Franz-Quartett Haydn.
Die Herren: Louis Lüstner, Schotte,
Baal und Carl Lüstner.
3. **Ootett** für Streichinstrumente Mendelsohn.
Die Herren: Louis Lüstner, Schotte,
Haacke, Zeidler, Baal, Jacob, Eich-
horn und Carl Lüstner.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl

Meine Wohnungs-Veränderung von Lorch nach Wiesbaden ver-
anlaßt mich, meine in Lorch liegenden, ca. 27 Fuder Lorch
und Lorchhäuser 74r, 75r und 76r reinen Weizen,
3/4 Stüd 75r Gelsenheimer, wovon 1/2 Stüd Auslese, und 2 Fuder
75r und 76r Lorch Rothweine aus der Hand im Ganzen
oder auch in einzelnen Fässern zu verkaufen.

13504

Anton Cron, Bleichstraße 16.

Weinhandlung Paul Korn, Bahnhofstrasse 8a,

empfiehlt unter Garantie absolut ächter und reiner Trauben-
weine:

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,
Niersteiner 1/4 Liter incl. Glas von 1 M. — Pf. an.
Gelsenheimer " " " " 1 " 50 " "
Rauenthaler " " " " 3 " " "
Rüdesheimer " " " " 4 " " "
Rothwein, Médoc " " " " 1 " " "
St. Julien " " " " 1 " 50 " "

Für Kranke **spanischer 1870er Alkant** 3 M.
bis zu den feinsten Auslesen.

Im Faß entsprechend billiger. 9095

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen
Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reich-
haltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.
7438 **Baumcher & Cie., Hof-Lieferanten.**

Zu verkaufen 13605

1 Kachelofen und 2 kleine eiserne Oefen.

Näheres Wilhelmstr. 42, I.
Ein Wittwer ereignen Alters, Besitzer eines sehr schönen Ge-
schäftes, wünscht sich mit einer Person sanften Charakters (katholisch),
im Alter von 35 bis 40 Jahren und im Besitz von etwas Vermögen,
zu verheirathen; auch kann es eine kinderlose Wittve sein. Strenge
Discretion vorbehalten. Man bittet, ihre werthe Adresse, sowie ihre
Photographie in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben J. Fl.
gefälligst abgeben zu wollen. 13607

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir die traurige Mittheilung von dem
Ableben unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter, **Gertrude Schütte**, geb. Schmitz. Die
Beerdigung findet Montag den 23. d. Mts. Nachmittags
2 Uhr vom Sterbhaufe, Schwalbacherstraße 45, aus statt.
Wiesbaden, den 21. April 1877.

13585 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
unser liebes Töchterchen, **Lina**, in Folge von Herzlähmung
gestern Abend 6 Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 21. April 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Theodor Werner.

13587 Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags um 5 Uhr
vom **Leichenhaufe** aus nach dem neuen Todtenhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste unseres lieben Töchterchens, **Margaretha**,
sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Jean Braun.
Elise Braun.

13572

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. April.

Geboren: Am 17. April, dem Birtb Ludwig Diegel Zwillingssöhne.
— Am 18. April, dem Dienstmann Christian Böhr e. L., K. Louise Kherese.
— Am 19. April, dem Pferdebahn-Conducteur Michael Rees e. L. S.

Aufgeboren: Der verw. Buchbinder Ludwig August Weid von hier,
wohn. dahier, und Jacobine Friederike Elisabeth Rumpf von Dierdorf,
Kreis Reumieb, wohn. dahier. — Der Regier Hermann Josef Weidmann
von hier, wohn. dahier, und Marie Louise Regine Gantzer von hier,
wohn. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Feig von Mörsdorf,
K. Jbstein, wohn. dahier, und Franziska Catharine Johanna Holl von
Raffau, wohn. dahier. — Der verw. Rentner Johann Jacob Cramer von
hier, wohn. dahier, und Johanne Elisabeth Suderus von hier, wohn.
dahier.

Verheirathet: Am 19. April, der Diener Theodor Wellmanns von
Gonsbed, Kreis Selbern, wohn. dahier, und Anna Marie Weidmantel
von Niedermall, K. Elville, bisher zu Mörs wohn.

Gestorben: Am 19. April, Julius, S. des Garkwirts Julius Köbig,
alt 1 J. 1 M. 10 T. — Am 20. April, Constanze, geb. Odenheimer,
Wittve des Herzogl. Raff. Bergreiths Ludwig Winter, alt 72 J. 8 M. 4 T.

Freiburg, 15. April. (Freiburger 15 Jrcs.-Loose.) Gezogene
Serien: No. 61 168 455 609 664 786 791 1026 1181 1884 1470 1611
1647 1814 2001 2024 2070 2183 2312 2361 2438 2448 2762 2808 3108
3399 3458 3510 3528 3615 3671 3728 3777 3917 4087 4122 4273 4405
4450 4660 4683 4707 4708 4771 4877 4964 5080 5046 5875 5716 5896
5949 6292 6435 6678 6826 6925 6985 6962 7070 7207 7252 7941 7861
7881 7441 7479 7608 7768 7808 7820 7849 7873 7953 7995.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	888.84	884.84	885.07	884.58
Thermometer (Reaumur)	4.0	9.4	4.0	5.80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.85	1.95	2.08	1.96
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	65.3	48.0	73.4	60.66
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach	R. mäßig.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	thw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 22. April.

Gewerbliche Sonntags-Feichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-
semesters und Aufnahme neuer Schüler.

Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags 8 1/2 Uhr: Promenade-Concert in den
Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße. Nachmittags 3 1/2 Uhr (bei
günstiger Witterung): Erstes Concert im Kurgarten. Abends 7 1/2 Uhr:
Extra-Concert im großen Saale.

Königliche Schauspiel. 88. Vorstellung. (141. Vorstellung im Abonnement.)
„Ich werde den Major einladen.“ Lustspiel in 1 Akt von G.
von Moser. Tanz. „Der Schimmel.“ Lustspiel in 1 Akt von
G. von Moser. Tanz. „In Sayreuth.“ Schwan in 1 Akt von
G. Hirschel. (Anfang 7 Uhr.)

Morgen Montag den 23. April.

Mädchen-Feichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Sommersemesters
und Aufnahme neuer Schülerinnen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr (bei günstiger Witterung):
Concert im Kurgarten. Abends 7 1/2 Uhr: Kammermusik-Soirée.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.
Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei
Herrn Kuppel, Römerberg 1.

Königliche Schauspiel. Symphonie-Concert unter Mitwirkung des
Violin-Virtuosen Herrn Pablo de Sarasate. (Anfang 7 Uhr.)

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz),
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jbstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 20. April 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 170.10 B.	169.70 G.
Dulaten	9 „ 53—58 Pf.	London 204.60 B.	15 G.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 28—30 „	Paris 81.35 B.	20 G.
Sovereigns	20 „ 35—40 „	Wien 158 B.	—
Imperialen	16 „ 72—77 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	—
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto 4.	—

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.18.† — 11.10.† — 2.24.†
 4. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15. — 8.55. — 10.08
 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.53. — 9.18. — 11.34.† — 1.01.† — 3.08. — 3.38 (von
 Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55.
 8.20 (nach Radesheim).
 Ankunft: 8.28 (von Radesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38
 7.43. — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von
 Dieblich: Morgens 7¼ und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3¼ Uhr
 bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim.
 Billette und nähere Auskunft auf dem Bureau bei H. Bickel, Langgasse 10.

Der heutigen Nummer liegen zwei Extrablätter
 „Todes-Anzeige“ bei.

Locales und Provinzielles.

* In der Begleitung Sr. Majestät des Kaisers werden sich
 außer dem Militär- und Civilcabinet und dem Geheimen Legationsrath,
 Kammerherrn von Bülow, als dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, der
 General-Adjutant, General der Cavallerie Graf von der Goltz, der Hof-
 marschall Graf von Perschke, der General-Majors Graf Lehndorff
 und Fürst Radziwill, der Flügel-Adjutant Major Graf von Arnim und der Leib-
 arzt, General-Arzt Dr. von Lauer, befinden.

? Nach neueren Nachrichten wird Ihre Königl. Hoheit die Frau
 Großherzogin von Baden erst nach Ankunft Sr. Majestät des
 Kaisers hier eintreffen.

R Der große Saal des Curhauses wird morgen bei Gelegenheit der An-
 kunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Ihrer Königl. Hoheit der
 Frau Großherzogin von Baden dem Verlehr wieder übergeben werden. Da
 die Studmassen noch nicht die zum Poliren erforderliche Härte haben, so ist
 der untere Theil des Saales noch nicht völlig wieder hergestellt und kann
 daher auch das Aufhängen der neu und alt vergoldeten großen Spiegel
 einstweilen noch nicht stattfinden. Was die Festlichkeiten im Curhause heute
 und morgen betrifft, so verweisen wir auf das Programm der Curdirection
 im Annoncentheile. Bezüglich der Serenade vor dem Kaiserl. Palais und
 der Kirchenbeleuchtung, veranstaltet von der Stadt Wiesbaden, ist es noch
 unbestimmt, ob dieselben heute Sonntag oder morgen Montag Abend statt-
 finden.

? Polizeigericht vom 21. April. Vier Kaufleute aus Berlin, Frank-
 furt und Coblenz sind angeklagt, in letzterer Zeit ohne eine gewerbliche
 Niederlassung am hiesigen Orte begründet und ohne im Besitze einer Ge-
 werbelegitimation gewesen zu sein, Waaren verkauft zu haben. Jedem der
 Angeklagten war eine vorläufige Geldstrafe von 50 Mark von der Polizei-
 direction angehängt worden, wegen dieser dieselben richterliche Entscheidung be-
 ontragt haben. Die betreffenden Waaren, wie Seide, Sammt, Schuhwerk,
 Pflanzwaaren, sind von verschiedenen hiesigen Auctionatoren öffentlich versteigert
 worden. Das Gericht kann aber auf Grund der stattgehabten Verhandlungen
 eine Uebersetzung des §. 55 der Gewerbeordnung, welcher davon spricht,
 daß die Waaren von dem betreffenden Eigenthümer selbst feil geboten werden
 müssen, nicht finden, weiter steht aber auch fest, daß die Angeklagten zum
 Theil im Besitze von gültigen Legitimationscheinen sind, außerdem auch ihre
 Steuern an den betreffenden Orten, an welchen sie ihr Geschäft betreiben,
 bezahlet. Weiter wurde bei dieser Sache auch festgestellt, daß die hier zur
 Auction gekommenen Waaren nicht direct von den Eigenthümern den
 Auctionatoren zur Versteigerung übergeben worden sind, vielmehr sind die
 zu versteigenden Gegenstände an hiesige Geschäftsleute, die ein stehendes
 Gewerbe betreiben, geschickt, und von diesen weiter zur Versteigerung über-
 geben worden. Es mußte daher auf Freisprechung sämtlicher Angeklagten
 erkannt werden. — Ein 16jähriges Mädchen, welches beschuldigt war, im
 Herbst v. J. einen Geldbetrug an Küssen und Kapseln begangen zu haben,
 wird freigesprochen, weil der betreffende Geldschätker selbst zugest, daß die
 Beschuldigte nicht die von ihm Beranzogene ist und daß ihm jedenfalls ein
 falscher Name von der Schuldigen angegeben worden ist. — Wegen un-
 besugter Ausübung der Jagd wird ein Wühlendesther zu einer Geldstrafe
 von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt; dagegen wird
 ein Schreiner, welcher mitangeklagt war, dem Wühlendesther einen Hasen
 zugetrieben zu haben, freigesprochen, weil die stattgehabten Verhandlungen
 zu wenig Beweis dafür ergeben haben. — Ein Dienstmädchen wird von der
 gegen sie erhobenen Anklage, daß sie sich zu zwei Herrschaften zugleich ver-
 mietet habe, freigesprochen, weil in keiner Weise ein solches Vergehen vor-
 liegt. — Im Jahre 1875 will ein Mann aus Dohheim ein junges Reh-
 mähchen in seinem Garten in den Brennneßeln gefunden haben; er verkaufte
 dasselbe aber demnach in Dohheim für 9 Mark. Jetzt ist das Mädchen
 todt. Weiter wird ein Mann von da angeklagt, einen Rehbock zu besitzen,
 über dessen rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen kann. Er gibt an,
 das Thier von einem ihm unbekannten Wildprethändler aus der Pfalz gekauft
 zu haben. Jeder der beiden Angeklagten wird in eine Geldstrafe von 10 Mark
 eventuell zu je 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

† Nach einer Bekanntmachung im „Deutschen Reichs- und Preussischen
 Staats-Anzeiger“ von Mitte März c. wurde die Kinderpeß für erfolglos

erklärt. Man hätte deshalb wohl erwarten dürfen, daß die durch einen
 Erlaß des Herrn Ministers für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten seit
 Anfang des Monats Februar c. eingeführten Revisionen der Rindvieh-
 bestände in sämtlichen Gemeinden der Monarchie (auch hier in Wiesbaden)
 zurückgenommen werden würden, doch ist dies, wie wir hören, bis jetzt noch
 nicht geschehen, und zwar wohl deshalb nicht, weil es immerhin von Interesse
 ist, noch einige Wochen lang sämtliches Rindvieh beobachten zu lassen, um
 einer etwaigen, nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegenden Rückkehr
 dieser Krankheit sofort auf die Spur zu kommen. Freilich läßt sich nicht
 verkennen, daß mit Rücksicht auf die jetzt durchaus notwendigen Feldarbeiten,
 deren Beginn durch die Ungunst der Witterung bekanntlich hinausgeschoben
 werden mußte, den mit der Revision betrauten Landwirthen ein großer
 Gefallen geschehen würde, von diesen Functionen jetzt endlich entbunden zu
 werden.

× Wiesbaden, 21. April. Der zum Hauptlehrer an der Knaben-
 Mittelschule auf dem Berg dahier in Vorschlag gebrachte Rector Herber
 in Schleiden hat die Bestätigung Königl. Regierung erhalten und wird
 vom 1. Mai ab die hiesige Lehrstelle definitiv übernehmen.

+ In den letzten Jahren sind mehrere Arbeiter dadurch um's Leben
 gekommen, daß sie in den zu Bierbrauereien gehörigen Kellereien mit den
 Anzügen, welche zum Aufwinden der Fässer aus den Kellern benutzt werden
 — den sogenannten Pritschen — in die Keller hinabstiegen. Um derartigen
 Unglücksfällen für die Zukunft vorzubeugen, hat die Königl. Regierung be-
 stimmt, daß alle Keller-Arbeiter-Einrichtungen mit Schieberhaken ver-
 sehen sein müssen, welche, nachdem die aufgewundene Pritsche über den Rand
 des Schachtes hinweg ist, untergehoben wird und auf diese Art ohne Gefahr
 die Beladung und Entladung erfolgen kann. Demgemäß sind die Dis-
 policebehörden ersucht worden, Anzeige zu erlassen, ob in den in der Ge-
 meinde vorhandenen Bierbrauereien oder sonstigen Etablissements bei Keller-
 anfangseinrichtungen derartige Schutzvorrichtungen bestehen oder nicht.

H (Handelsregister.) Die Witwe des Mayer Jos. Baum ist
 aus der Gesellschaftsfirmen J. M. Baum ausgeschieden, dagegen der Kauf-
 mann Hermann Baum ist in dieselbe eingetreten. — Eingetragen: die Firma
 Ernst Fischer, Procurist: Carl Eichhorn. — Die dem Gustav Floeder
 für die Firma A. Floeder ertheilte Procura ist erloschen. — Die Firma
 Jacob Leo ist auf den Kaufmann Josef Oblasser übergegangen; letztere
 Firma ist daher gelöscht und letztere eingetragen worden.

? An Stelle des hiesigen vielbesprochenen Springbrunnens auf dem
 Kranzplatz wird seit gestern eine kleine geschmackvolle Fontaine ihre Wasser-
 kräften in die Höhe. Das Bassin wird nun in Kürze noch eine passende
 Pflanzen- und Blumen-Ornamenten erhalten, so daß die ganze Anlage, von Herrn Hofgärtner
 Weber entworfen und ausgeführt, dem Platz alsdann zur Zierde gereichen
 dürfte.

○ Herr Lehrer Wilhelm Wiegand in Saub (früher längere Zeit
 in Dohheim) ist zum dritten Lehrer an der Elementarschule in Hochheim
 ernannt worden.

+ E. Majestät der König hat der Direction des landwirtschaftlichen
 Bezirksvereins zu Mannheim gestattet, zu derjenigen Auspielung von
 Pferden, Kühen und Rindern, sowie von Fahr- und Reit-Requisiten, land-
 wirtschaftlichen Maschinen und Geräthen, welche derselbe bei Gelegenheit
 der in den ersten Tagen des Monats Mai d. J. in Mannheim abzuhaltenen
 Hauptmarkt für Pferde und Rindvieh zu veranstalten beabsichtigt, auch in
 der Provinz Hessen-Rassau Loose zu vertreiben. Der Preis eines solchen
 Loose beträgt 2 Mark.

— Der Sturm der letzten Tage hat auf dem Rhein verschiedenes ange-
 richtet. So stieß ein zwischen Köln und Rülheim fahrendes Localboot mit
 einem auf dem Rhein lavirenden eisernen Frachtschiff von Daniel zusammen.
 Durch den heftigen Zusammenstoß ging das Bugspriet des letzteren verloren
 und das Schiff lief an der Rülheimer Saide auf den Grund. Ein Theil des
 aus Eisenstein bestehenden Frachtgutes mußte ausgeladen werden. Ferner
 wurde ein Floß, welches am Bagen von einem zwischen Köln und Bonn
 fahrenden Boot in die Mitte des Stromes bugstirt werden sollte, vom Wind
 ergriffen und an der Rheinmündung gegen das Ufer getrieben. Ein Unfall
 kam hierbei nicht vor.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 21. April. (Königl. Schauspiele. — Symphonie-
 Concert.) Varietas delectat! Das mußte schon der bekannte Fabeldichter
 des Augustinischen Zeitalters, wenn er auch bei diesem Ausspruch sicher-
 lich nicht voraus geseht hat, daß die Landsleute eines Wilhelmj über einem
 Sarafate ihren Landsmann momentan vergiffen möchten. Vergessen?
 nicht doch. Wilhelmj for ever, und für Sarafate die gebührende Guldigung.
 Der letztgenannte Künstler spielte gestern das Mendelssohn'sche Concert in
 E-moll, die Ballade und Polonaise von Beuxtemp und außer Programm
 noch die Transcription der Chopin'schen Dos-dur-Nocturne in D-dur.
 Es hiesige Eulen nach Athen tragen, wollten wir das glänzende Spiel
 Sarafate's, nachdem er hier zu wiederholten Malen aufgetreten, nochmals
 analysiren oder von den Stereotypen Terzen-, Octaven- und Sextengängen
 (wenn auch Sexten nicht immer unfehlbar sind), Trillern und Staccato's
 sprechen; genug, sein Spiel ist hinreichend, bezaubernd, und kann es eben nur
 sein, wenn alle Factoren höchst entwickelter Technik, Empfindung, Feuer und
 Leidenschaft zusammentreten. Fragt man im trunken machenden Blumen-
 duft, in dem das Auge fesselnden Farbenglanz nach der Chemie des Parfüms,
 nach den Theorien der Farbenlehre? Wir neigen die Stirn auf und
 ergötzen Herz und Sinn. Sarafate ist unter den Geigen eine phänomenale
 Erscheinung, und namentlich die äppige, süßländische Poesie, die uns in ihm ent-

gegen tritt, macht seine Vorträge so anziehend, während Wilhelm dagegen in seiner classischen Erhabenheit, in der Größe und Schönheit seines Tones, die keinen Rivalen kennt und keine Rivalisirung zu fürchten hat, imponirt und ihn uns stets um so höher schätzen lehrt, je glanzvoller in der gleichen Kunst sich uns vorführt. Ein vatikanischer Apollo Belvedere bleibt er, selbst von der Anmuth einer Aglaia, Euphrosine und Thalia umgeben, immer der Leuchtende. Darum der Grazie unsere enthusiastische Bewunderung, der Hoheit unsere Verehrung. — Das gefrige Concert wurde mit der durch ihre himmlische Länge sich auszeichnenden, in ächt romantischem Geiste strahlenden C-dur-Symphonie von Schubert eingeleitet, von deren zweitem Satz Schumann das merkwürdige Bild gebraucht: „Hier lauſcht Alles, als ob ein himmlischer Gast im Orchester herumschlief.“ Als Intermezzo sang Herr Pecher die Arie des „Phädes“ aus der Gluck'schen „Iphigene“, „Nur einen Wunsch, nur ein Verlangen“, und wir müssen ihm nachrühmen, daß er sie im Gegensatz zu früheren ähnlichen Concert-Arien in männlich-edler Haltung vorzutrug, wodurch der natürliche Schmuck seiner prachtvollen Stimme eine doppelt angenehme Wirkung übte. Den Beginn der Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ von Beethoven erwartete ein großer Theil des Publikums nicht mehr; das Theater war „ausverkauft“.

(Königl. Schauspiele.) Für das Montag den 22. April er. im Königl. Theater stattfindende II. Sarasate-Concert ist folgendes Programm festgesetzt: 1) Symphonie eroica von Beethoven; 2) Liebeslied aus „Die Walküre“ von Richard Wagner, gesungen von Herrn Lederer; 3) Symphonie espagnole von Lalo, vorgetragen von Herrn de Sarasate; 4) Gesang der Rheinländer („Frau Sonne sendet lichte Strahlen“) aus dem Musikdrama „Die Götterdämmerung“ von Richard Wagner, gesungen von Frau Redick, Köppler, Fräulein Muzell und Fräulein Resch; 5) Concertstück von Saint Saëns, vorgetragen von Herrn de Sarasate.

— K. — Wie bereits mehrfach erwähnt, hat Herr Carl Rerkel Anstalten getroffen, während der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers eine große Anzahl von Gemälden berühmter Meister aufzustellen, welche sich hauptsächlich auf den Krieg 1870—71 beziehen. Wir sind nunmehr in den Stand gesetzt, eine Liste derselben zu geben und behalten uns vor, die hervorragendsten in einem späteren Artikel eingehender zu besprechen. Das bedeutendste ist jedenfalls Professor Steffens „Der Kronprinz zu Pferde mit seinem Generalstab“. Ferner zwei große Gemälde von Professor Kolik „Vor Metz“ und „Tours an der Loire“, und 16 Schlachtenbilder von Heinrich Lang, nämlich: „Batterie IX vor Paris“, „Marschtag in der Champagne 1870“, „Im Fort de Bazeilles während des Vassensitzes, Februar 1871“, „Scene aus den Attaquen bei Floing (Sedan), 1. September 1870“, „Capitulations-Verhandlung mit General Wimpffen am Thore von Trier (?), 2. September 1870“, „Vorgehen der III. bayerischen Division bei Sedan, 1. September 1870“, „Straßenkampf in Balan (Sedan), 1. September 1870“, „Weigenburg, 4. August 1870“, „Eintreffen der Avantgarde des II. bayerischen Corps auf dem Schlachtfelde von Beldunmont, 30. August 1870“, „Das II. bayerische Corps geht bei Cortell über die Seine, 17. September 1870“, „Episode aus dem Gefecht bei Fleissy-Viquet bei Paris, 19. September 1870“, „Marsch durch die Vogesen, August 1870“, „Langensulzbach, Stabsquartier des II. bayerischen Corps nach der Schlacht bei Wörth, 6. August 1870“, „Schlacht bei Floing (Sedan)“, „Ghatenay, Stabsquartier des II. bayerischen Corps vor Paris 1870—71“, und endlich „In Ronchbronn, 10. August 1870“, gewiß eine Collection, die mit Recht eine „Kaiser-Ausstellung“ genannt werden darf.

Aus dem Reiche.

Berlin. (Militärisches.) Die Geheimen Kriegscommissarien veröffentlicht eine Uebersicht der in den Jahren 1861 bis 1876 in den Stellen vom General-Feldmarschall bis einschließlich Premierlieutenant im Heere stattgefundenen Beförderungen. Darnach wurden von dem Kaiser Wilhelm ernannt: 10 General-Feldmarschälle, nämlich 2 im Jahre 1870, 8 im Jahre 1871, 5 im Jahre 1873. Nach dem Kriege von 1866 wurde diese höchste militärische Würde nicht ertheilt, dagegen zuerst unter Kaiser Wilhelms Regierung, nach dem Falle von Metz, unter Abweichung von dem bis dahin im preussischen Königsheime festgehaltenen Brauche, dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Carl. Ferner wurden befördert: 58 Generale der Infanterie und Cavallerie. Außerdem wurden 2 Generale aus fremden Diensten übernommen. Die Zahl der ernannten Generalleutenants betrug 215, darunter 39 im Jahre 1866. Aus fremden Diensten wurden 6 übernommen. Die Zahl der Generalmajors betrug 498, der aus fremden Diensten übernommenen 10; der Obersten 941, daneben 26 übernommenen; der Oberstleutenants 1579, daneben 22; der Majors 2708, daneben 103; der Hauptleute und Rittmeister 5146, daneben 510; der Premierleutenants 6938, daneben 555 übernommenen. Von Interesse wäre auch eine Uebersicht der zur Disposition gestellten und förmlich verabschiedeten Offiziere. Der König Friedrich Wilhelm III. hat während der und nach den Befreiungskriegen eigentlich nur Blücher zum Feldmarschall ernannt, während Yorck und Kleist nur den Charakter als solche erhielten. Später wurde Gneisenau wirklicher Feldmarschall und dann Graf Jöten in Breslau characterisierter Feldmarschall.

Berlin. (Von der Universität.) Wir haben heute über eine Promotion zu berichten, die für die Einführung der deutschen Sprache als Geschäftssprache der Universitäten bedeutsam ist, denn es ist die erste juristische, die in deutscher Sprache am Donnerstag an hiesiger Universität stattfand. Wir bemerken, daß die philosophische und medicinische Facultät

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

schon längst den Gebrauch der deutschen Sprache gekannt hatten. Eigenthümlicherweise war Derjenige, der hier unserer schönen Sprache zu ihrem Rechte verhalf, ein Amerikaner. Die Disputation, die sonst wohl nur eine Form zu sein pflegt, gewann durch die Personen der Opponenten, der Herren Professoren Dambach und Lewis, Interesse. Unter der zahlreichen „Korona“ bemerkten wir viele Damen, was sonst wohl noch nie vorgekommen ist. Der größte Theil der Anwesenden bestand aus Amerikanern, wir bemerkten unter ihnen auch den Gesandten der Vereinigten Staaten, Herrn Bancroft Davis. (S. L.)

(Postvorschriften.) Das Generalpostamt gibt folgendes bekannt: „Aus Anlaß des neuesten Nachtrags zur Postordnung wird auf folgende Punkte besonders aufmerksam gemacht: 1) In der Aufschrift auf den Paceten muß im Falle der Franchirung der Brieftaxe „frei“ etc., im Falle der Entnahme von Postvorschuß der Brieftaxe „Vorschuß von ...“ unter Angabe des Betrages, und im Falle des Verlangens der Gütebestellung der Brieftaxe „durch Güteboten“ etc. angegeben werden. 2) Von der Befreiung gegen die ermäßigte Taxe für Drucksachen sind die mittelst eines dem Durchbruch ähnlichen Verfahrens hergestellten Schriftstücke ausgeschlossen, gleichviel, ob dabei eine Schablone beim Patrice zur Verwendung kommt oder nicht. 3) Befreiungen und solche Drucksachen, wie gedruckte Rundschreiben (Circulars), Geschäftsamtlagen (Adressen) u. s. w., welche zur Befreiung gegen die ermäßigte Taxe zur Post gegeben werden, jedoch den für die Befreiung von Drucksachen unter Band gegebenen Bestimmungen nicht entsprechen, gelangen fortan auch im innern Verkehr nicht mehr zur Befreiung, sondern werden dem Absender zurückgegeben. 4) Bei Befreiungen ist die Entnahme von Postvorschuß auch auf der zugehörigen Belegitadresse vom Absender zu vermerken. 5) Postaufträge zur Einziehung von Gelddarstellungen, welche an einem bestimmten Tage dem Empfänger vorgelegt werden sollen, dürfen nicht früher als sieben Tage vorher zur Post eingeliefert werden. 6) Einem Postauftrage zur Acceptirung können mehrere Wechsel beigelegt werden, wenn sie auf den nämlichen Bezogenen lauten und gleichzeitig zur Annahmeerklärung vorgelegt sind. Die mit einem Postauftrage zur Befreiung beigelegten Wechsel dürfen jedoch einzeln und zusammen den Betrag von 3000 Mark nicht übersteigen. 7) Die Annahme eines im Wege des Postauftrags vorgelegten Wechsels gilt als verweigert, wenn derselbe nur auf einen Theil der Wechselsumme erfolgt, oder wenn der Annahmeerklärung andere Einschränkungen beigelegt werden.“

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 22.—28. April.) 22: Kant geboren 1724. 25: Brangel besetzt Flensburg 1848. 26: Uhlard geboren 1787. 28: Ludwig Tieck gestorben 1853.

(Originelle Hasenjagd.) Der „Araber Zeitung“ wird von einem Augenzeugen folgende Jagdgeschichte gemeldet: „Vor einigen Tagen bemerkte ich zwischen Mosra und Boroda bei einem Schilf-Gestrüppe zwei Adler, welche um eine Heide herum Posto gefaßt hatten. — Auf einmal sprang aus der Heide ein Gase heraus und die beiden Adler erhoben sich in die Luft, demselben mit raschem Flügelschlag nachschleifend; allein in dem Momente, wo sie auf den Flügelstiel niederstiegen, merkte sich dieser wie ein Blitz um und eilte wieder in die schützende Heide. Nachdem sich dies Wandervogel einmal wiederholt, schoben die beiden Jäger der Kiste die Geduld auszugehen und der eine derselben zwangte sich in das Gebüsch hinein, Lampe nach dem entgegengekehrten Ende, wo der Kamerad am Anstand war, zureißend. Der Gase, gedrängt durch den in seine Fassung eingebrungenen Feind, drach aus und suchte sich durch schnelle Flucht zu retten. Allein der auf der Wacht befindliche Adler eilte ihm mit raschen Schwingen nach, stieß endlich herab und erhob sich mit der Beute in die Luft, während der zweite Adler, der sich mittlerweile aus dem Gestrüppe herausgearbeitet hatte, seinen Kameraden, wie um den gelungenen Fang zu schätzen, in immer weiteren Bogen umkreiste, bis beide über den Berggipfel dem Auge entwandten.“

— Ein scherzhaftes Menu enthält eine Nummer der „Münch. Post.“, nämlich ein

Menu à la Dagreuth.

Mallard'suppe	Dry Cosimadeira.
Witterragout sin en coquettes	Schlingensberger Auslese von
Bastelchen von Ribelunghach	der Dämmerungsseite.
Siegricanbeau von Kalb	Oriotohaut Sauterne.
Rheingelbisch à la maitre	Bringsheimer Ausbruch.
Marinierter Alberich in Eßig	
Hasnerfilet mit Tarnkapernsauc.	
Frischasse mit Botanilbischen.	Bur-Quatner.
Wogindempurde mit Drachendlutwurf	
Zukunftskohl mit Wagnfricandellen	
Asendraten	
Rebporterleule	Dautsied trappirt.
Bigalaweingelée mit abgeriebener	
Batrons-Gale.	
Erdbarer-Eis.	
Wadernder Lohfuchsen.	

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Hierbei 2 Beilagen.)

Das Anfertigen von allen Arten **Bux** und **kleider** wird in und außer dem Hause angenommen, sowie alle **Maschinen-nähereten** schnell und billig besorgt **Kecorstraße 27, Strb. 19341**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

144 **Chr. Hebinger.**

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12199

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

8799

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermietten.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit an, daß ich Sonntag den 15. April meine

Wirthschaft & Restauration Spiegelgasse 3

eröffne und lade zum Besuche derselben ein. Es wird mein Bestreben sein, sowohl durch gute Speisen und Getränke, als durch aufmerksame Bedienung meine werthen Gäste zu befriedigen.

Wiesbaden, den 14. April 1877.

12777

J. Weber.

Rohr- u. Strohkähle werden geflochten Michelsberg 9a. 8256

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigens“ entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Der Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er die Restauration zum „Greifenklauer Hof“ in Mainz übernommen hat und hält sich allen seinen Freunden, Bekannten und Gönnern bestens empfohlen.
13465 Hochachtungsvoll **P. Gies.**

Goldnes Ross.

Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz ist bestens zu empfehlen.
Es ladet höflichst ein **Jos. Brönnner,** früher im „Deutschen Hof“. 13500

Ecke der Moritz- und Adel- haldstrasse 15a.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage Ecke der Moritz- und Adelhaldstrasse 15a eine

Colonial-, Specerei- und Delikatessen- Waaren-Handlung

eröffnet habe.

Ich werde durch reelle, aufmerksame Bedienung und nur ausgezeichnete feine und gute Waaren stets bemüht sein, allen Anforderungen eines geehrten Publikums zu genügen und halte somit mein Geschäft bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 16. April 1877.

Hochachtungsvoll

13156

Justus Assmann.

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

195

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerck, Cöln.**

Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in Wiesbaden bei den Herren: *Ferd. Alexi, C. Baeppler, Gg. Bücher jr., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, Fasy de Becker, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schürmer, Fr. Strasburger, Chr. Wolff.* 239

Rindfleisch 1. Qual.

à Pfund 46 Pfg.

zu haben bei

18468 **M. Marx, 29 Metzgergasse 29.**

Kalb fleisch à Pfund 46 Pfg. zu haben
Römerberg 20. 18471

Junge Leute,

welche sich dem Kaufmannstande widmen wollen, finden die beste Gelegenheit zur Erweiterung und Vervollkommenung ihrer Kenntnisse durch Theilnahme an den von mir eingerichteten **Lehrkursen**. Unterrichtsgegenstände sind: **Kaufmännisches Rechnen, einfache & doppelte Buchhaltung, französische, englische und italienische Sprache und Correspondenz.**

Anmeldungen erbitte gef. schriftlich oder persönlich Nachmittags von 2—3 Uhr.

Jacob J. Speyer,

Docent des kaufmännischen Vereins,
Grabenstraße 2.

11146

Sprachlehrer

G. W. F. Wiese, Associate of King's College, London,
Specialität: **Englisch und Deutsch;**
Conversation, Literatur und Correspondenz vermittelt der französischen, spanischen, italienischen und dänischen Sprache, wohnt **8 Parkstrasse 8, Wiesbaden.** 13149

Musik-Unterricht.

Eine **junge Pianistin**, welche mehrere Jahre im Stern'schen Conservatorium in Berlin studirt, jetzt Schülerin des Herrn **E. Zech**, wünscht einige Stunden zu begeben. Meldungen werden erbeten **Mauergasse 6, 2 Treppen rechts.** 13333

Harzer Kanarienvögel

(Männchen und Weibchen) zu verkaufen **Mauergasse 2, 3 Treppen hoch rechts.** 11925

Geschäfte 24 werden fortwährend **Knoben, Lumpen, Papier-Abfälle und alte Metalle** zu den höchsten Preisen angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.
Joh. Markloff. 13398

Eine **Grupe Dung** zu verl. **Röh. Röderstraße 16, Hb.** 13238

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. **Röh. Exped.** 13195

Wasche wird angenommen **Schwalbacherstraße 19, Hb.** 13371



GROSSE goldene MEDAILLE

PRÄMIE

VON FR. 18,600



QUINA LAROCHE

ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundaubalancen der drei Sorten derselben präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Seu relapso de febre

Paris, 22, rue Drouot.

Laroche

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Amtsapotheke, Langgasse 31.** 93

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch **Specialarzt Dr. Meyer, Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12—1½; veraltete und verzweifte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. 92

Hoff'sche Malz-Kräuter-Toiletten-Seifen des Kaiserl. & Königl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin.

Berleburg. Ihre Malzseife ist mir unentbehrlich geworden und finde ich dieselbe namentlich bei Toilette vortreflich. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein. — **Se. Excellenz der Finanzminister Freiherr von der Heydt, Berlin.** Ihre Prima Sorte Malz-Kräuter-Toilettenseife ist ein Produkt von so vorzüglicher Qualität, wie ich bisher noch nicht gehabt habe, auch meine Schwiegertochter ist ganz entzückt davon.

Preise der **Johann Hoff'schen Malz-Toiletten-Seife** à Stück 50 Pfg. bis zu 1 Mark.

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.** 130

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von ¼, ½ und ¾ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biedrich; **J. Scherer** in Destrach. 125

Abreise halber zu verkaufen: Chiffonniere, Spiegelschränke, Betten, Küchenschrank mit Aufsatz, Standuhr in Goldbronce, Vorhänge und Bettdecken, eine Parthie leere Weinflaschen, Nachttisch mit Marmorplatte, Sopha's, Sessel, Spieltisch, Holzlasten, Brandliste (dreith.), Rohrstühle, Fußbänke, Anrichte, Küchentisch, Zulettisch, Gaslüfter, Vorhangs-einrichtungen, Einmachgläser und -Töpfe, Glas, Porzellan, vollständ. Kücheneinrichtung, Spiegelschränke, Bücher, Puppen-Kochherd. **Röh. Louisenplatz 2, 3. St. 12901**

Oranienstraße 25, 2 Tr. hoch, sind zu verkaufen: **1 Schlaf-sopha**, 1 neue Bettstelle von Kiefernholz, div. Porzellan und Glas, sowie verschiedene **Küchengeräthlichkeiten.** 13334

Ein **Krankenwagen**, praktisch eingerichtet, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 13458

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgebleicht.

Schnelle & reelle Bedienung.

deutsch-französischen Filz-, Seiden-, Stroh- und Rosshaar-Hüten für Herren und Knaben jeder Art (Castor-Filzhüte von 75 Gramm Gewicht), sowie die auf dem Congresse deutscher Hutfabrikanten gewählten neuen Formen für die Frühjahrssaison 1877.

Ed. Bing,
Hutmacher,
32 Michelsberg 32,
vis-à-vis der Synagoge.

Jagd- u. Beisemützen für Herren in allen möglichen Façons, **Irländer, Schottländer, Schul- und Confirmandenmützen** für Knaben.

Auch sind die **ächten Wiesbadener Ballon-Mützen** jeder Zeit auf Lager.

Preis fest.

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgebleicht.

Filz-, Stroh- & Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. Solid.

Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte genau nach Maass & Conformaten gemacht.

Eine Parthie

Glacé-Handschuhe für Damen

mit 2 Knöpfen, in guter Qualität, a 1 Mark 70 Pf. bei

253

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade No. 14.

Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten, **Fenster-Rouleaux & Wachstuche** empfiehlt in größter Auswahl

18259

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.

Jonen's Kräuterbitter,

wohl schmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.,** Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel,** Taunusstraße 2, **A. Schirg,** Hof-Versant, Schillerplatz, **A. Schirmer,** Markt 10.

Preussische Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagel-schaden.

Die Prämien sind fest und billig, eine Nachschußzahlung findet niemals statt.

Die Schäden werden nach ministeriell geprüften, sehr liberalen Versicherungsbedingungen unter Zugiehung von Kreisdeputirten ab-geschätzt und spätestens binnen 4 Wochen nach erfolgter Feststellung prompt, voll und baar bezahlt.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt sich dem landwirthschaftlichen Publikum.

C. H. Schmittus, Haupt-Agent,
Wiesbaden.

285

Ein sehr gut erhaltener **Stuh-Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres Expedition. 13483

Sämmtliche Schulbücher

in der

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**
299 Kirchgasse 10.

Zeichenschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Montag den 23. April Vormittags 10 Uhr** Orianenstraße 5, Parterre, und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht findet statt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.** Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

218

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ein gebrauchtes **Clavier** zu verl. Walramstraße 9, 1 St. rechts.

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

68

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von Mt. 12. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 22. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —
Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten	" " 18. —

aufgehend.

Durch eigene Fabrikation

der Stöcke und Garnituren zu Schirmen, sowie durch großen Umsatz ist dem w. Publikum Gelegenheit geboten, die

neuesten Sonnenschirme & en tout cas

hier bedeutend billiger einzukaufen, als an irgend einem Orte, wo die unterzeichnete Fabrik nicht vertreten ist. Eine Auswahl neuer Seidenstoffe und Stöcke, wie sie nicht reichhaltiger sein kann, wird jeden Geschmack befriedigen. Für Solidität wird in der Weise garantiert, daß kleine Reparaturen stets gratis ausgeführt werden.

Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde.

Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois),

11149

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: Planen E. 1.15.

„Zum Schützenhof“

in Schierstein.

Einem geehrten Publikum, sowie den Besuchern meines früheren Hauses zeige ich die Eröffnung meiner **Gartenwirtschaft und Regelpahn** hierdurch ergebenst an. Für ein **sehr gutes Glas Bier** zu 10 Pf., **reine Weine**, sowie **ganz frische ländliche Speisen** etc. habe bestens gesorgt.

12133

Fr. Wehnert, „Zum Schützenhof“.

Ein **bildschöner Jagdhund** (altdeutscher Race), kurzhaarig, noch nicht 2 Jahre alt, ausgezeichnet dressirt, zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

13319

Obere Webergasse, **Restauration Martins**, obere Webergasse, empfiehlt ihre bekannten, vorzüglichen **Weine** schon von 50 Pfg. an per Flasche in und außer dem Hause, im **Ausschank** per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an, ausgezeichneten **Apfelwein**, **feine Biere** per Schoppen 12 Pf., außer dem Hause 10 Pf., **vorzüglichen Mittagstisch**, **Restauration** nach der Karte. **Billard**. **Möblirte Zimmer** zu realen Preisen.

12826

C. Martins.

Von heute an kann im **Kerenthal** **gebleicht** werden; auch wird die **Wäsche** auf Verlangen **abgeholt**. **Näh. Kerenthal** 11a. **Daher** werden eine **feine Näglerin** und eine **Wäschfrau** gesucht. 13080

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich
Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,
homöopath. Arzt.

10896

Meine Wohnung befindet sich

Nerothal 17, Parterre.

13352

Chr. Krell, Kaufmann.

Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt,
von Mk. 2,60 Pf. bis Mk. 24 per Stück,
empfiehlt

F. Altstaetter Sohn,

18085

14 Webergasse 14.

Das Neueste

in **Stroh-, Bast- und Bandhüten** für Damen und
Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen etc.,
sowie eine schöne Auswahl garnirter **Hüte** zu billigsten,
festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,**
Ecke der Grabenstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäconniren werden
schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und An-
fertigung aller vorkommenden Putzarbeiten. 357



Roll-

9567

und

Zug-Jalousien

in allen Constructionen
liefere unter Garantie.

Chr. Maxaner,

Walramstraße 29.



Unterzeichnete empfehl-n sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 112

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchhofstraße 3.** 7557

Das **Einrahmen** von Spiegeln und Bildern wird schnell und
billig besorgt von **Jacob Otto, Glaser, Wellstrichstraße 5.** 13363

Cyngelberger „Rheinbütte“

bei **Biebrich a. Rh.**

Bestellungen und Modelle, sowie auch Zeichnungen für uns
können in Wiesbaden bei Herrn **C. Schweighöfer,**
Helenenstraße 26, abgegeben werden.

13239

Ludwig Beck & Co.

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt

Frankfurt a. M.

285

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.**

Frankfurter Hypotheken-Bank

zu **Frankfurt a. M.**

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr **Dr. C. Gross-**
mann, Adelhaidestraße 33, entgegen. Derselbe ist bereit,
jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

9227

Die Direction.

Goldgasse Karl Eichhorn, Goldgasse
No. 1, Kgl. Hof-Korbmacher,

empfiehlt sich im Anfertigen aller in sein Fach schlagender Artikel
bei billigster Bedienung. 12047



Kinderwagen,

Blumentische, Sessel, Markt-,
Reise-, Damen-, Fantasie-,
Papier-, Wand- und Wasch-
Körbe, garnirte Taschen

sind billig zu haben

12048

1 Goldgasse 1,

Ecke der Gärtnergasse.

Kinderwagen-Lager.

Ich bringe mein bestsortirtes Lager aller Arten von **Kinder-**
wagen in empfehlende Erinnerung. Preise billigt.

18112 **Ph. Lendle, Walramstraße 29,** nahe der Emserstraße.

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt.

Schleier in Tüll u. Gaze

empfiehlt

G. Wallenfels,

11423

Langgasse 33.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge
zur Disb. Ndh. Expedition. 17089

Zitherunterricht ertheilt **Carl Steinhäuser, Mitglied**
der Cur-Capelle, Adelhaidestraße 9. 10361

Familien-Pension von Rheinstraße 2, jetzt Marktstraße 2 (Villa Grath). 9854

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis à Kistchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth. (a 499/III.) 53

Ihre Pastillen empfehle ich als sehr geeignet bei Fällen von Indisposition der Stimmwerkzeuge. Wien. Professor Siegwart Friedmann.

Handschuhe. & Federn-Färberei in sechzehn verschiedenen Farben. 11321 Reinhold Karutz, Michelsberg 7.

Bestellungen für den Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden fortwährend in der Musikalien-Handlung des Herrn Schellenberg, sowie in der Exped. d. Bl. entgegen genommen. 13279

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz, Markt 11.

8042

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von W. Gall, Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt 11886 J. Zintgraf, Dogheimerstraße 35.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung 13104 Chr. Bieger, Louisenstraße 16.

Neue Möbel

in Kuchbaum und ladet empfiehlt billigst 9696 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Sargmagazin Zahnstraße 3. 4301

Ganze, sowie feine Wäsche, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau Kämpfer, Wellritzstraße 34, an der Bleiche. 12065

Neue Blüschgarnituren (in versch. Farben) billig zu verkaufen bei L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28. 9164

Ein neues und 1 gebrauchtes einspänniges Chaisengeheiß billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 1. 11551

Einzelstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu verk. 11141

Ein Rasten für ein Pianino zu verkaufen. Rah. Exped. 12079

Eine Treppe billig zu verkaufen Saalgasse 18. 13269

Hohe Wasserstiefel

von 16 Mt. an, gewöhnliche (hoch) 8 Mt. 50 Pf., Arbeitsschuhe (Lafchen) 7 Mt. 50 Pf., Herrenzugstiefel 9 Mt., dieselben mit Doppelsohlen 10 Mt., sowie alle Sorten Damenstiefel, Pantoffeln, Kinderstiefel u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl billigst

12100 W. Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12, „Zum rothen Stiefel“.

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden, Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind ölhaltig, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mt. 40 Pfg für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Gottfried Glaser, Mehrgasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen Adolph Schramm, 4105 Rheinstraße 7.

Ia Portland-Cement, gemahlenen schwarzen Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen. 9716 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

5000 Stück

trockene Radfelgen werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben; auch sind daselbst Dachstühle zu haben. 13011 Jacob Haberstock, Hochstraße 16.

Muhrkohlen,

12801

sehr starkreich in frischer Waare, sind in den nächsten 10 Tagen per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwage) zu 16 Mt. 50 Pf., bei comptanter Zahlung 16 Mt., direct aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen. Diebich, den 20. April 1877. Jos. Clouth.

Getragene Kleider jeder Art werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei 12565 B. Adler, Mehrgasse 12.

Zu verkaufen.

Eine Roth-Bug-Amazone (Papagei) steht mit Käfig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13405

Ein sehr gut erhaltener Flügel von Blüthner ist zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 13499

50 Str. Didwurz per Str. 70 Pfg. abzug. Rah. Exp. 13414

Eine Scheibenbüchse (Hinterlader) mit Zubehör zu verkaufen Felkenstraße 22. 13439

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hier **Webergasse 1a** in dem früherenlocale des Herrn Scheibel im „**Nassauer Hof**“ ein

Specialitäten-Geschäft

in

Strumpf- & Tricotwaaren.

In den **neuesten** und **besten** Fabrikaten des In- und Auslandes auf's Reichhaltigste sortirt, machen wir besonders auf eine sehr bedeutende Auswahl in **Stoffhandschuhen**, **Beinlängen** nebst dazu passenden **Garnen**, **Kinders-** und **Damenstrümpfen**, **Herrensocken** und allen vorkommenden Qualitäten von **Unterziehzeugen** für Kinder, Damen und Herren aufmerksam. **Nach Maß** wird Alles auf's Schnellste angefertigt.

Durch **billigste** aber **beste** Preise hoffen wir, das Vertrauen der uns Beehrenden zu erwerben und bitten um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. April 1877.

Achtungsvoll

Schirg & Cie.

18474

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das **Neueste** und **Geschmackvollste** in

Knaben-Anzügen, **Paletots** & **Reise-Paletots**,

für **jedes Alter** passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss, am **Kranzplatz**.

68

Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen**, **Bettdrille**, **Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Preise sehr.

Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Besol-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster-** und **Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

166

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 93.

Sonntag den 22. April

1877.

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung und die Rechnung des städtischen Wasserwerks für das Jahr 1874 liegen vom 23. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause — Zimmer No. 21 — zur Einsicht aller Betheiligten offen.

Wiesbaden, den 20. April 1877.

Der Oberbürgermeister.
Sanz.

Bekanntmachung.

Am 23. April treffen dahier ca. 111 Landwehr-Mannschaften ein, welche vom 23. April bis 5. Mai c. in hiesiger Stadt ohne Verpflegung einquartieren sind. Diese Einquartierung verteilt sich auf die Hauseigentümer der Adels-, Albrecht- und Wilhelmstraße, wovon die Quartierträger hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 19. April 1877.

Der Oberbürgermeister.
Sanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Christian und Wilhelm Birk, sowie Frau Conrad Birk Witwe, Namens ihrer minderjährigen Kinder, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) — Mg. 86 Rh. 13 Sch. oder 21 Ar 53,25 □-Meter Ader, Bauplatz, „Vor dem Haingraben“ 8r Gew. zw. der 2. Pfarrei einer- und Georg Philipp Birk Erben und Peter Traut anderseits;
- 2) — „ 81 „ 40 „ oder 20 Ar 35 □-Meter Ader, Bauplatz, „Vor dem Haingraben“ 6r Gew. zw. Georg Philipp Birk Erben und Johann Seel;
- 3) — „ 84 „ 51 „ oder 21 Ar 12,75 □-Meter Ader „Ochsenfall“ 2r Gew. zw. Joh. Phil. Cron Wwe. und einem Weg;
- 4) — „ 47 „ 31 „ oder 11 Ar 82,75 □-Meter Ader „Ober Heiligenborn“ zw. Johann Wörner und Friedrich Seilberger;
- 5) — „ 64 „ 44 „ oder 14 Ar 11 □-Meter Ader „Auf der Bain“ 4r Gew. zwischen Johann Karl Wilhelm Bedel und Eduard Weil;
- 6) — „ 29 „ 41 „ oder 7 Ar 35,25 □-Meter Ader „Rietberg“ 2r Gew. zw. Georg, Ludwig, Mathilde und Auguste Bacher einer- und Carl Christmann sen. anderseits, ist mit Kartoffeln bestellt und hat 9 Bäume;
- 7) 1 „ 54 „ 64 „ oder 38 Ar 66 □-Meter Ader „Bierstädterberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Cron und Anton Dohnahl, hat 6 Bäume;
- 8) 1 „ 18 „ 4 „ oder 29 Ar 51 □-Meter Ader „Königsstuhl“ 8r Gew. zw. dem Vicinalweg nach Idstein und Chr. Maurer, ist mit Hafer bestellt;
- 9) — „ 63 „ 75 „ oder 15 Ar 93,75 □-Meter Ader „Königsstuhl“ 8r Gew. zw. Joh. Georg Heinrich Weil einer- und Wilhelm May und Wilh. Jacob anderseits, ist mit Hafer bestellt;
- 10) — „ 27 „ 58 „ oder 6 Ar 89,50 □-Meter Ader „Am Todtenhof“ 5r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Georg Phil. Birk Erben, ist mit Gerste bestellt und hat 5 Bäume;

- 11) — Mg. 41 Rh. 45 Sch. oder 10 Ar 36,25 □-Meter Ader „Am Todtenhof“ 5r Gew. zw. Georg Phil. Birk Erben und dem Staatsfiskus, ist mit Gerste bestellt;
- 12) — „ 75 „ 45 „ oder 18 Ar 86,25 □-Meter Ader „Kaltberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Johann Heinrich Jacob Witwe;
- 13) — „ 55 „ 91 „ oder 13 Ar 97,75 □-Meter Ader „Reberberg“ 2r Gew. zw. Friedrich Fries einer- und Johanna und Gina Berger anderseits, ist mit Hafer bestellt und hat 12 Bäume;
- 14) — „ 30 „ 33 „ oder 12 Ar 58,25 □-Meter Ader „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Nicolaus Belz;
- 15) — „ 85 „ 39 „ oder 8 Ar 84,75 □-Meter Ader, Bauplatz, nördlich der Rheinstraße zw. Carl Christmann jun. und Joh. Wilh. Cron Witwe;
- 16) — „ 2 „ 11 „ oder 52,75 □-Meter Ader „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Georg Philipp Birk Erben und Wilhelm Gail,

in dem Rathhause dahier mit oberdormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. April 1877.

Der 2te Bürgermeister.
Soulin.

Bekanntmachung.

Montag den 23. April l. J. Nachmittags 2 Uhr will Herr Kaufmann Jacob Kimpel von St. Goar als Vormund des Fräuleins Juliane Kimpel von da in dem Hause Mainzerstraße No. 2 seiner Mündel gehörige Kleidungsstücke und Schmuckgegenstände, u. A. auch schwarzseidener Stoff zu einem vollständigen Kleide, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. April 1877.

J. A.:

1327

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Holzversteigerung.

Montag den 30. April l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld District Hämmerstein l. Theil

23 Raummeter buchenes Holz,
5 eichenes Holz,

1350 Stck buchenes Wellen,

22200 Stck gemischte Wellen und

540 Buchholzer- und Dornwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 20. April 1877.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

367

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts Abth. VI. zu Wiesbaden vom 5. April d. J. werden Montag den 30. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, und die darauffolgenden Tage die zur Concursmasse des Schreiners und Kaufmanns Carl Fliedner dahier gehörigen Spezerei- und Kurzwaaren,

Holzvorräthe und Hausmobilien, als: eine Anzahl Fässer mit diversem Del, Essig und Branntweine, eine große Quantität Erbsen, Linsen, Bohnen, Gerste, Reis, Nudeln, Nissen, Zucker, Kaffee, Chocolate, Weine, circa 250 Kästchen Cigarren, verschiedene Tabake, eine Parthie Nähgarn, Baumwolle, Lizen zc., 1 große, vollständ. Ladeneinrichtung, 3 Küchenschränke, 1 Kaunitz, 2 dreith. Brandlisten, 5 Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett und dergl. mehr, **Rheinstraße Nr. 72**, sodann circa 300 Stück Brode, eine Anzahl Kieferne, buchene, eichene und nußbaumene Diele, einige Hobelbänke und sonstige Schreinerwerkzeuge **Dogheimerstraße 48** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es wird bemerkt, daß der Anfang im Laden des Hauses Rheinstraße 72 gemacht werden wird.

Wiesbaden, den 19. April 1877.

Der Gerichts-Executor.
E s c h h o f e n.

228

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts Abtheilung VI. dahier werden Donnerstag den 26. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, die zur Concurssmasse des Maurermeisters Heinrich Morasch zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, als:

1 dreitheilige Brandliste, 2 zweithürige Kleiderschränke, mehrere Tische, 1 Regulator, 1 nußbaumener Glasschrank, 1 Chiffonniere, 1 nußb. Consolschränkchen, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmorplatte, eine vollständige Plüschgarnitur, eine Anzahl Zeitschriften, eine Parthie Porzellan, Weißzeug u. sonstiges Hausmobiliar, in dem Hause Nerostraße 23 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. April 1877.

Der Gerichts-Executor.
E s c h h o f e n.

228

Fußbodenlack,

sosort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die

Material- und Farbwarenhandlung von
Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
Neugasse 2a.

12471

Ein neuer **Krankswagen** zu verkaufen oder zu vermieten
Faulbrunnstraße 1. 11550

Wellenstraße 23 ist fortwährend schöner **Lattig- und Ropf-
salat** zu haben. 12710

Kleinfinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

In dem Jahresbudget unserer Anstalt hat der Ertrag aus einer Lotterie von weiblichen Handarbeiten und dergleichen Geschenke bisher einen ständigen Posten gebildet und muß es bei den beschränkten Mitteln, über welche wir verfügen, und den **stets wachsenden Ausgaben** hierbei vorerst sein Bewenden behalten.

Wir haben daher wie in den Vorjahren, so auch pro 1877 unsere Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt und hoffen, daß die Betheiligung an derselben eine recht zahlreiche sein möge, sowie daß uns die Geschenke für dieselbe freundlichst gewährt werden.

Unsere Erwartung geht dahin, daß wir alle verfügbaren 3000 Loose absetzen, für welche ein Preis von 40 Pfg. per Stück bestimmt worden ist und daß wir unseren Plan, auf je 10 Loose einen Gewinn verwilligen zu können, durch die uns zufließenden Geschenke ohne Kosten auszuführen in Stand gesetzt werden.

Möchten wir in dieser Erwartung nicht getäuscht werden, wie in den letzten Jahren, wo wir nur wenige Loose über die Hälfte der Gesamtzahl derselben abgesetzt haben.

Die Besorgnis für das fernere Gedeihen unserer anerkannt wohlthätigen Anstalt veranlaßt uns, die Bitte um eine recht zahlreiche Betheiligung bei dieser Beilegung an unsere Mitbürger zu richten und hieran die Bemerkung zu knüpfen, daß zu unserem Bedauern unsere Einnahmen aus Collecten, Lotterien u. s. w. in den letzten Jahren nicht gewachsen, sondern vielmehr nicht unerheblich zurückgeblieben sind gegen die Vorjahre, in welchen unsere Stadt die dermalige Ausdehnung noch nicht erlangt hatte und die Zahl der reichen Leute noch nicht in dem Maße angewachsen war, wie jetzt.

Es ist dies eine recht traurige Beobachtung und wollen wir vorerst denken, daß die Erkenntnis über die Wirksamkeit unserer Anstalt, obgleich dieselbe wohl die älteste Wohlthätigkeits-Anstalt der Stadt ist, bei den zugezogenen Familien noch nicht genügend verbreitet ist.

Unser Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit der Anstalt im Jahre 1876, der demnächst erscheinen wird, wird hierüber das nöthige Licht verbreiten, weshalb wir im Voraus auf denselben verweisen und zum Schluß nochmals unser dermaliges Unternehmen recht dringend und warm dem Wohlwollen unserer Mitbürger empfehlen.

Wiesbaden, im April 1877.

267

Der Vorstand der Kleinfinder-Bewahranstalt.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Sonntagszeichenschule: Sonntag den 22. April
Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg; für die Schüler der Fachzeichnklasse Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Modellschule: Dienstag den 24. April Nachmittags 3 Uhr Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus.

Wochenzeichenschule: Mittwoch den 25. April Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule in den unteren Klassen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 M., für jeden Schüler der Fachzeichnklasse 3 M. pro Semester; in der Modellschule 6 M. pro Semester, und in der Wochenzeichenschule 2 M. pro Monat.

218

Der Vorstand.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Ziehen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden,**

231

Bahnhofstraße 12.

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Hth. 5979

Americ. Oswego-Maisstärke, Walch-Stärke, Puder-Stärke (Maismehl).

Diese Stärke hat sich in Folge der großen Reinheit und öconomischen Verwendbarkeit allenthalben einen hohen Ruf, sowie ausgedehnten Gebrauch erworben, und genügen bei Anwendung derselben **zwei Drittel des Quantums**, das man von anderen Sorten zu nehmen hat. Zu haben in sämtlichen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Engros-Lager bei

(a 111/4.)

P. A. Stenger jun., Köln,

General-Agent für Rheinland und Westphalen.

56

Gegen Entkräftung

des menschlichen Körpers durch Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. ist der

rheinische Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz,



dem gerichtlich anerkannten Erfinder desselben, das **sicherste** und dabei **angenehmste** **Gegenmittel**. Da viele **Nachahmungen** obscurer Dintelfabrikanten, welche unsere Etiquettes und Gebrauchsanweisungen, sowie die Verpackung unserer Flaschen nachbilden, um die Consumenten auf freche Weise zu täuschen, existiren, so achte man genau auf neigen Firmastempel des Erfinders; ohne diesen Firmastempel ist die Waare nachgemacht oder gefälscht. Verkaufsstellen per Flasche à Mk. 3, 1.50 und 1 in **Wiesbaden** bei

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung,

Wellrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, II. Burgstraße 10; in **Dieblich** bei Hoflieferant

Braun; in **Essel** bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer in Mainz.**

118

J. M. Reinhardt

Stuhl-Fabrik

MAINZ

Sackgasse Nr. 20

nächst dem

„Neuen Brunnen“.



Alle Sorten

Rohrstühle

Starke

Birchstühle

Strohstühle

Aechte

Wiener

Rohrstühle

aus gebogen

Holz

(D. F. 6969.)

14

Dänische Doggen, 6 Wochen alt, schön gezeichnet und von

guten Alten stammend, werden billig abgeg. **Kerostraße 22.** 13472

Neue, geachte, weingrüne Häßer, von 1/2 Stüd bis zur

1/2 Dm, sind zu haben **Langgasse 23.** 13469

Ein Kronleuchter zu 24 Rerzen, gut erhalten, ist zu verk. **Bierstadter-straße 9.** 13530

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein und Bier.

13533

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: **Concert à la Strauss**

von dem beliebten Seglett. **Eintritt frei.**

Es ladet höflichst ein

A. Dieser. 13540

Mainzer Hof, Moritzstraße No. 34.

Von heute Abend 8 Uhr an:

13552

Frei-Concert

mit humoristischen Vorträgen.

Verkauf aus der Hand.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier**, ein **Raunig**, eigene Kleiderschränke, Stühle, Betten, Küchengeschir und div. Risten stehen billig zum Verkaufe. Näheres **Hellmündstraße 7**, eine Stiege hoch, von **Vormittags 9 Uhr an.** 13402

Ein **Klaffer** **buchen**es **Schellholz**, im **Dritt** „**Wiesbadener-
haag**“ sitzend, zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 13408

Preisliste

von Fenchel's Erstem Deutschen Consum-Geschäft.

Sturatkrausen per Stüd nur 50 Pf. und 1 Mt., **Fantasie-Rüschen** 3 Stüd nur 50 und 75 Pf., **Kinderkragen** 3 Stüd nur 30 und 75 Pf., leinene **Damenkragen**, glatt und mit Stiderei, nur 50 Pf., **Manschetten**, dreifach, 3 Paar 1 Mt. und 1,50 Mt., **Damen-Pantalons** von 1,75 bis 4 Mt., **Negligé-Jacken** von feinem Satin von 2 bis 4 Mt., **Damen-Hemden** von bestem Dotblas nur 2,50 und 3 Mt., feine **Chiffon-Hemden** mit reicher Stiderei 4,50 Mt., leinene **Damen-Hemden** mit Trimming und Stiderei nur 4 Mt. und 5 Mt., **Nachthemden** nur 4 und 5 Mt., weiße **Damenröcke** von 1,75 Mt. bis zum elegantesten Schlepprod, **Morgenkleider** von waschächtem Perlat nur 3 Mt., leinene **Morgenkleider** nur 9 Mt., **Schweizer Stickerel**, 4 1/2 Meter, von 60 Pf. an, **Damen-Strümpfe** von 50 Pf. an, **Kinderhemden** nur 50 Pf., **Mädchen- und Knabenhemden** in jeder Größe, viel billiger als überall, **Kinderhosen** von 1 Mt. an, **Kinderkleidchen** von 1,75 Mt. an, **Kinderschürzen** von 40 Pf. bis 1,75 Mt., **Damenschürzen** von 80 Pf. bis 2,50 Mt., **Corsetts** von 1 Mt. bis 4,50 Mt., **Herren-Camisole** von 1,50 Mt. an, **Unterhosen** von 1,50 Mt., **Oberhemden** von feinstem Chiffon, glatt und gesticktem Einsatz, nur 4,50 und 5 Mt., **Herren-Cravatten** 3 Stüd 60 Pf. bis 1 Mt., englische **Cravatten** mit Mechanik nur 1 Mt., **Hosenträger** von 85 Pf. an, **Socken**, ungebleicht und couleurt, nur 50 Pf., waschächste **Mullgardinen** das Fenster nur 2,25 und 3 Mt., schwerste **Zwirngardinen** das Fenster 5 1/2 Meter nur 4,50 und 6 Mt., seidene **Staubtücher** 3 Stüd nur 50 Pf., **Kaffee-Damastdecken** nur 3 und 4 Mt., wollene **Tischdecken** nur 3 und 4 Mt., reinwollene **Bipatistdecken** nur 9,50 und 11 Mt., große, gehäkelte **Tisch- und Sopha-** **decken** nur 4 und 6 Mt., gehäkelte **Nächtisch- und Kommodendecken** nur 1,25 bis 2 Mt., wollene und **Damast-Nächtisch- und Kommodendecken** 1,50 und 2 Mt., **Schoner** in Tüll und gehäkelte, nur 25 bis 75 Pf., **Tüll-, Nächtisch- und Kommodendecken** nur 1,25 und 2 Mt., größte **Waffel-Bettdecken** von 2,50 bis 4,50 Mt., **Tischservietten** 6 Stüd nur 3 bis 5 Mt., leinene **Tischtücher** von 1,75 Mt. an, **Jaquard-Handtücher** 6 Stüd von 4 Mt. an, feinste **Drell-Gedecke** nur 12 Mt., **Dessert-Servietten** 3 Stüd nur 1 Mt., **Batisttücher**, gefärbt, 6 Stüd 1,20 bis 2 Mt., reinleinene **Taschentücher** 6 Stüd nur 1,50 bis zu den feinsten, seidene **Taschentücher** nur 75 Pf. per Stüd, seidene **Damentücher** von 60 Pf. an, **Lavallières** von 15 Pf. an, **Mull-Cravatten**, **Concerttücher** sehr billig, **Steppröcke** von 4,50 Mt. an, **Joupons** und **Filzröcke** von 6 Mt. an, und verschiedne andere Waaren zu viel billigeren Preisen bei gleich guter Qualität.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,

Wiesbaden, 35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

314

Mein neu errichtetes

Kurzwaaren-Lager,

bestehend in allen

Nähartikeln: Garne, Seide, Nadeln, Knöpfe,

Rehen, Schnüre, Band, Sammtband etc. etc.,

Weißwaaren: Kragen, Manschetten, Einsätze, gestickte Streifen etc. etc.,

Fädelgarne, Mignardise,

Wolle und Baumwolle in allen Farben,

Strickgarne: Estramadura, weiß und ungebleicht, Vicogna, weiß und farbig,

Damen- & Kinderstrümpfe, Beinslängen,

Lavallières, Umhängetücher in Wolle und Eiswolle,

Moiré-Schürzen,

Corsetts in großer Auswahl,

Cravatten, Hosenträger

etc. etc.

empfehle in reeller Waare zu billigsten Preisen.

W. Ballmann,

Langgasse 13.

12543

K. Eckert, Neßgergasse 21, empfiehlt sich im Rohr- und Strohkubflechten.

12117

Wichtigste 28 sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

13308

Belehrungs- & Vergnügungs-

Reise um die Welt.

Dauer: 11 Monate, davon 6 auf dem Festlande.

Abreise: 30. Juni 1877.

Anmeldungen zur Betheiligung werden bis zum 5. Mai c. angenommen.

Detailliertes Reiseprogramm wird auf Verlangen franco versendet.

Nähere Auskunft erteilt

Société des Voyages,

8, Place Vendôme, Paris.

11

Eine Parthie

ausgelesener Gäte empfiehlt billigst

Chr. Maurer,

Langgasse 2.

123

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Mt. an bei **Ch. Ellrich** in Frankfurt a. M., Eisener Hand 15. 10073

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Möbel u. dgl. bei Frau **Kaiser. Säfnera. 3.** 5135

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus tragen, Polster und Kanape's preis-

würdig zu verkaufen **Worikstraße 20, Stb., Part.** 258

Billige Klavierstunden werden zu geben gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13509

Unterstützt in der

Buchhaltung,

einfachen und doppelten, ertheilt. Wer? sagt die Exp. d. 13303

Ein Abiturient des Gymnasiums ertheilt gründlichen Privatunterricht. Näh. Expedition. 13277

Nachhülfestunden

werden von einem Primaner ertheilt. Näh. Helenestraße 3. 13376

Ein Kind, nicht unter 4 Jahren, wird in gute Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12451

Immobilien, Kapitalien &c.

In der boderen Karlstraße, nahe der Rheinstraße, ist ein gut gebautes und komfortabel eingerichtetes Haus zu verkaufen. Preis 12,600 Thlr. Näheres bei Herrn J. Jmand, Weißstraße 2 (Rödderallee). 13452

Ein fein gebautes, dreistöckiges Haus, noch fast neu, in freier Lage, mit Garten, ist für 13,500 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7048

Ein elegantes Landhaus

am Geisberg, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, 2 Salons, 3 Thürzimmer, Veranda, Balkon, Küche &c., sowie Remise und Stallung für zwei Pferde, nebst 43 Ruthen Garten ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Expedition. 12707

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 8863

Zu verkaufen oder zu vermieten die elegante Villa Kapellenstraße 40 mit prachtvoller Aussicht. 12217

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Markstraße 7b. 13492

Landgut-Verkauf.

Ein im besten Zustande befindliches Landgut, 500 Morgen groß, mit schönem Herrschaftsgebäude und Inventar, ist zu verkaufen. Dasselbe liegt eine Stunde von Hamburg in wunderschöner Gegend. Auch wird ein Haus in Wiesbaden als Zahlung angenommen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 12820

Elegante Villa

preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 10988

Das neue Landhaus Frankfurterstraße 1b (neben der engl. Kirche) ist zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. Adolphsallee 11, Parterre. 11599

Ein sehr rentables, massiv gebautes Haus in der Moritzstraße ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13230

Ein Acker von 3 Morgen mit Brunnen und Häuschen, als Backsteinfabrik oder auch als Gärtnerei vorzüglich geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7050

Gesucht.

Ein gangbares Geschäft oder Restauration mit Inventar wird zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter M. S. 12 befördert die Exped. d. Bl. 13485

30.000 Mark auf erste und gute zweite Hypothek auszuliehen. Näh. Expedition. 13026

24.000 und 3000 Mark sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres Walramstraße 35b. 13302

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Beschäftigung im Waschen. R. Ellenbogen. 5. 13535
Bei Freunden wünscht eine f. g. Dame stundenweise Pflegerin, Vorleserin zu werden. Näh. Exped. 13508

Eine Frau sucht 3-4 Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 35, 5th., Dachl. 13522

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchstraße 20, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 13520

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. W.-Alfstraße 28, Parterre. 13513

Herrschaften

wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 12392

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal jeder Branche durch Johann Schmidt, Stellennachweise-Bureau, Launusstraße 21. 13359

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein; stellensuchende Mädchen erhalten gute Stellen sowie Schlafstelle bei G. Seib, Kerostr. 23. 13479

Eine feine, bürgerliche Köchin und ein feineres Hausmädchen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort oder zum 1. Mai Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13516

Stellen suchen:

Perfekte Köchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschleiferinnen, Bügelmädchen, Zimmermädchen, Kinderfrauen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Grabenstr. 14. 13536

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle. Näh. Hellmündstr. 19, 3. St. 13531

Ein Mädchen sucht Stelle an einem Buffet oder in einem Baten. Zeugnis steht zu Diensten. Näheres bei Carl Wirth 3., Rumbacherstraße, Sonnenberg. 13503

Ein Badmeister sucht Stelle. Näh. Expedition. 13447

Ein sehr empfohlener Diener

sucht Stelle. Näh. bei General Puttkamer in Mainz. 13507

Ein verheiratheter, selbstständiger Buchhalter, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle und übernimmt die Führung der Bücher auch stundenweise oder sonstige schriftliche Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13515

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen, welche eben die Schule verlassen, können bei mir gründlich das Kleidermachen erlernen. Frauendant Meyer, Schillerplatz 2a. 12320

Marktstraße 38 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 13501

Dienstpersonal findet stets Stellen durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8, neben der Fischhalle. 12393

Ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Oranienstr. 4, Part. 13123

Ein braves Kinderfräulein wird gesucht Rheinbafnstraße 5, drei Stiegen hoch. 13243

Ein tüchtiges Küchenmädchen auf gleich gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 36. 13267

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Lehrstraße 14 im Baten. 13300

Eine gesunde, kräftige Amme wird zu sofortigem Eintritt gesucht Rheinstraße 31, Bel-Étage. 13440

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit sogleich Saalgasse Nr. 5 im 1. Stod. 13476

Gesucht zum 1. Mai ein gewandtes Hausmädchen, das serviren und gut bügeln kann. Mit Zeugnissen zu melden Rheinbafnstraße 3, zwei Stiegen hoch. 13419

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen wird auf „Deau-Site“ gesucht. 13413

Dienstmädchen gesucht Marktstraße 28 im Laden. 13258
Ein Mädchen für Hausarbeit wird zur Aushilfe gesucht. Näh. 13368
Reberberg 5. 13519
Mühlgasse 11, Bel-Etage, wird ein Dienstmädchen gesucht. Aus- 13544
kunft morgen Montag Nachmittag.
Gesucht: Haus-, Küchen- u. Kindermädchen; auch sucht ein gefes-
tes Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann, sofort Stelle
in einer kleinen Familie durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.

Für Schneider!

Tüchtige Schneidergehülfen finden dauernde Beschäftigung Neu-
gasse 13. 12751
Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 22. 13415

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
299 **H. Ebbecke, Kirchgasse.**

Mechaniker-Lehrling ges. Emserstr. 29c. Schmidt. 10660
Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934
Bergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353
Einen Schreinerlehrling sucht Ch. Birnbaum, Zahnstr. 8. 13293

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Engros-Geschäft
gesucht. Offerten sub A. Z. 466 wolle man bei der Expedition
d. Bl. abgeben. 13320
Gesucht ein Bursche von 15—16 Jahren als Lehrling, sowie ein
tüchtiger Hausbursche durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.
Ein **Kellner** sofort gesucht Wallmühlweg 9. 13537

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine gebildete Dame sucht ein unmöblirtes Zimmer in freund-
licher Lage. Offerten beliebe man Louisenplatz 2, 3. Stock, abzu-
geben. 12901
Für einen jungen Herrn wird in einer gebildeten Familie Pension
gesucht. Adressen und Bedingungen unter G. M. 49 wolle man
in der Expedition d. Bl. abgeben. 13517

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist der 2. Stock, 6 Zimmer nebst Zube-
hör, an eine ruhige Familie sofort oder später zu verm. 12907
Adelheidstraße 45 ist die Parterre-Wohnung vom 1. Juli ab
zu vermieten. 13510

Adolphsallee 4

ist ein schönes Vorderzimmer, separater Eingang, mit Gas, möblirt
oder unmöblirt, billig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Adolphsallee 9

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. 12182

Bleichstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13431

Bleichstraße 8 sind 2—3 schöne Zimmer zu vermieten. 12671

Dogheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze,
bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 13493

Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine kleine
Mansarde zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13364

Geisbergstraße 18 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer), auf Verlangen noch 2 weitere Zimmer, zu verm.

Goldgasse 13 sind Dachstuben an einzelne Personen zu verm. 12071

Goldgasse 15 ist eine vollständige Wohnung auf 1. Juli und
eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 13368

Hellmundstrasse 29 ist eine Parterre-Wohnung
von zwei Zimmern nebst
Küche, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermieten. 13450

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu
vermieten. 12004

Hermannstraße 6, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11902

Hermannstraße 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10934

Ecke der Zahn- und Wörthstraße 16, sowie Zahnstraße 20
sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu
vermieten. Näheres daselbst. 10087

Kirchgasse 20, 1 Treppe hoch,

sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. Mai zu verm. 13370

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 12575

Ludwigstraße 7 ist ein Zimmer im 2. Stock zu verm. 12021

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille
Familie sofort zu vermieten. 10574

Marktplatz 8 ein möblirtes Zimmer oder eine Mansarde an
einen Herrn zu vermieten. Näh. bei Häfner Roth. 13462

Mauergasse 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 11531

Moritzstraße 3, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 13146

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblirte Zimmer mit

Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4, Bel-Etage, ist ein großes,
schönes, möblirtes Zimmer
vom 1. Mai ab zu vermieten. 13139

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 elegant möblirte Wohnung
mit Küche oder Pension preis-
würdig auf Ende April zu vermieten. 11013

Rheinstrasse 33 ist eine möblirte Bel-Etage, sowie
einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. Näheres Parterre. 13355

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch
früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und
Mansarde, zu vermieten. 13210

Sonnenbergerstraße sind elegant möblirte Wohnungen mit
oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11357

Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind
elegant möblirte Wohnungen mit Küche und Speise-Ein-
richtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 57 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 13126

Steingasse 20 ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10124

Taunusstraße 28, 3. Etage rechts, ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 13524

Taunusstraße 51 sind 2—3 freundliche Mansarden, wovon die
eine zur Küche, mit Wasser versehen, sofort zu vermieten. 13374

Walramstraße 23 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer gleich zu
vermieten. 13235

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine
Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
und Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten.
Näheres bei Ph. Wendle. 10605

Wellrichstraße 25, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. Näheres daselbst. 13444

Vier schön möblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör,
im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisberg-
straße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein unmöblirtes Zimmer ist an einzelne Person zu vermieten
Moritzstraße 9 im Mittelbau. 13150

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1 Tr. 13372

Ein einfach möbirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näheres Expedition. 13409
Eine brave Person kann eine Mansarde mit Bett gegen geringe Arbeitsleistung unentgeltlich erhalten. Näh. Exped. 13324

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Bad. 13495

Landhaus, elegante Wohnung, Hochparterre, 3 große Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 12317

Ein fein möbirtes Zimmer an einen oder zwei Herrn billig zu vermieten. Näh. Westrichstraße 17 a, 2 Stiegen hoch. 11511

In dem Neubau große Burgstraße 9 sind drei elegante Wohnungen und zwei Läden gleich oder später billig zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 12584

Ein schön möbirtes Zimmer ist an 1 auch 2 Personen mit oder ohne Kost zu verm. Näheres Zahnstraße 17, 2. St. rechts. 13171

Ein fein möbirtes Zimmer mit Schlafstübchen zu vermieten Hellmündstraße 5 a. 12483

Ein einfach möbirtes Zimmer ist billig zu vermieten Hirschgraben No. 6 a, Vorderhaus, 1. Stod. 13362

In Schierlein No. 105, an der Hauptstraße gelegen, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Benutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. 10820

Grosser Bekladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße u. Neugasse auf gleich zu verm. 13496

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Ein großer Keller ist zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 10744

Ein reiner Arbeiter findet Kost u. Logis Paulbrunnensstr. 9, Htz. 13244

1—2 anständige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten Adlerstraße 12, 1 Tr. r. 12994

Ein auch zwei anständ. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13323

Einige junge Leute können Kost und Logis erhalten Adlerstraße 2 im Seitenbau. 12860

Drei Herren können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 13526

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen,

Julius,

nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

13514

Die trauernden Eltern:
Julius und Marie Röbbig.

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 14. bis 21. April 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 27 M. 88 Pf. — M. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 19 M. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 M. 60 Pf. — 9 M. 40 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 8 M. 50 Pf. — 9 M. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 187 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 180 M. 28 Pf. — 183 M. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 14 Pf. — 1 M. 22 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf. 88 Pf., Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Fischmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. 50 Pf. — 10 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 80 Pf. — 3 M. — Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 85 Pf. — 1 M. 50 Pf., Sandfische per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Hebräer per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 48 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf.

— 70 Pf., Kopfsalat per Stück 18 Pf. — 25 Pf., Spargeln per Kilogr. 5 M. — Pf. — 5 M. 40 Pf., Rotkraut per Stück 25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 10 Pf. — 15 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., eine Laube 45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 M. 30 Pf. — 1 M. 50 Pf., ein Huhn 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. — Pf., Deckt per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Bangbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Sortschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 M. — 52 M., Sortschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 86 M. — 48 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 84 M. — 48 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 M. — 32 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberrfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Mierensett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

§ Eine technische Erfindung.

Größere Städte haben stets den Vortheil, daß ihnen die Fortschritte der Wissenschaft im Vereine mit den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Technik zunächst zu Gute kommen; kleinere Städte, und seien es auch Weltkur- und ehemalige Residenzstädte, kommen meist nur sehr langsam nachgeholt, oder lassen es am liebsten ganz beim Alten. Um aus vielen Beispielen nur eines für heute herauszugreifen, erwähnen wir der Vorgänge im Bereiche der Zeitmessung. Wie es mit den betreffenden Apparaten in Wiesbaden bestellt ist, weiß Jedermann. Während unsere Nachbarstadt Frankfurt schon seit langen Jahren fast von Straße zu Straße mit electromagnetischen Uhren versehen ist, überläßt man es dahier ganzen Vierteln, sich entweder nach ihren Hausuhren zu richten, oder, wo auch mindestens die alte bewährte Schwarzwälder statt eines Regulators sich nicht vorfinden sollte, ad libitum in den Tag hineinzuleben; denn die Zeitregulierung, die von der protestantischen Kirche, der Bürger-, Mittel- und neuen Schule, vielleicht auch noch dem Hospitale ausgeht, kommt nur einem verhältnismäßig kleinen Theil der Stadt zu Gute, und was die Kasernen-Uhr an Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit den Bewohnern des Gebäudes und der Friedrichstraße leistet, davon hat wohl Mancher schon gar unliebsame Proben gehabt. Doch es ist bekanntlich Nichts so schlimm, dem sich auch nicht eine bessere Seite abgewinnen ließe; vielleicht hat man die electromagnetischen Uhren dahier noch nicht eingeführt, weil man, dem Fortschritt der Wissenschaft vertrauend, auf Vollkommenere wartete. Und in der That sind diese Uhren nunmehr auch in diesem Sinne überholt, und zwar durch die pneumatische Uhr, eine Erfindung des Ingenieurs M a y r h o f e r in Wien. Derselbe hat einen Regulator hergestellt, der alle Vortheile der electrischen Uhren in sich vereinigt, ohne deren Schattenseiten zu besitzen, und dessen Anschaffung und Inbetriebhaltung weit billiger als die der electrischen Uhren ist. Bereits ist eine solche Normaluhr in Wien in einem Hochparterre der Wipplingerstraße aufgestellt, die als eine gelungene Lösung der gestellten Aufgabe bezeichnet wird. Auf mechanischem Wege löst sie jede zweite Minute ein Laufwerk aus und setzt dieses in Bewegung, von dem dann durch pneumatische Vermittelung sämtliche zu dem Röhrenwerke gehörigen Secundärnähren im Gang erhalten werden. Es können die letzteren in unbeschränkter Anzahl auftreten; sie bedürfen weder des Aufziehens noch irgend einer Manipulation — ein Vortheil von ganz ungemeiner Tragweite. Was noch als sehr empfehlenswerth erscheint, ist, wie man mittheilt, daß jede im Gebrauch befindliche Wanduhr sogleich auf pneumatische Construction abgeändert werden kann. Die Leitung besteht aus Bleiröhren, die zum Schutze von einem einfachen Backstein-Canale umgeben sind. Es läge gewiß im Interesse unserer uhrenarmen Stadt, wollte man diesem Vorgange auf dem Gebiete der Polytechnie prüfende Aufmerksamkeit zuwenden, event. ihr den Vortheil dieser Zeitmessung zuwenden.

Der Dolomitenkönig. *)

Eine Erzählung aus den Ampezzaner Bergen von M. v. Schlögel.

I. Auf deutscher Sprachgrenze.

Es ist ein phantastischer Erdenwinkel, dort, wo das neugeschaffene Königreich der Welschen am weitesten nach Norden reicht und seine menschenarmen Schluchten hineinzwängt zwischen die mächtige Bergwelt von Tyrol und Kärnten.

Nur die Strada d' Allemagna vermittelt hier den Verkehr zwischen zwei Rassen und Völkern, die sich von einander abheben, wie die hellgrünen zartlieblichen Lerchen im Krummholz hinausschimmern zu der dunkeln bemosten Wettertanne mitten im weißen Kallgerölle des Lawinenwegs, der von den gelbgrünen Wänden herniederhängt zum Thal.

Meist kaum eine Viertelstunde von der welschen Grenze entfernt zieht sich die uralte Straße vom Pustertthale nach Cortina d' Ampezzo, wo sie Tyrol verläßt und durch die cadonischen und venetischen Alpen in ziemlich gerader Richtung nach den Lagunen führt, einst der kürzeste Handelsweg zwischen der Stadt des heiligen Marcus und dem heiligen römischen Reich.

Nach Eröffnung der Tyroler Bahnen verlor diese Straße ihre zehntausendjährige Bedeutung für den Handel — aber anstatt der schweren Lastwagen und welschen und deutschen Fuhrleute, die sich hier begegneten, war in diesem Sommer die einsame Straße bedeckt von einer touristischen Völkerwanderung, wie sie überraschender wohl selten über ein abgelegenes Gebirgsthäl sich ergossen hat. Der Peitschenknall der Postillone rief das Echo der Felsen wach; elegante Frauentrachten schimmerten von den ödesten Schutthalen, aus dem tiefgegrabenen Bette trodener Wildbäche selbst schimmerten die großen Schirme der Maler, die in dem wüsten Wirrwarr aller der Zerstörung das Interessante festzuhalten suchten, und alle Viertelstunde begegnete man einem Engländer, der unverwandt mit einem langen Tubus die Spitze der Berge betrachtete.

Auch in die Seitenthäler war der Touristenschwarm eingebrochen, unbehelligt tummelten sich ganze Karawanen von Vergnügungszüglern auf der Grenze zweier Sprachen und wo der italienische Hirte Monate lang verträumt, bis einmal ein Arbeiter von Auronzo, der vom deutschen Bahnbau auf dem kürzesten Weg nach Hause kehrte, mit seinem Gruß die Einsamkeit unterbrach, da öffnete er jetzt staunend vor Menschenkindern, wie er sie noch nie gesehen, die Viehgatter, und nahm mit verbläffter Stirn das reiche Geschenk entgegen.

In einem dieser Seitenthäler, welche sich von der Strada d' Allemagna zwischen dem Pustertthale und Ampezzo nach Osten abzweigen, war ein Mann damit beschäftigt, eine gewaltige Tanne zu fällen, welche vielleicht vor langer Zeit schon ein Sturmwind in der Mitte geknickt hatte. Auch die Wurzel war etwas gehoben worden und durch einen jener bizarren Zufälle, wie wir ihnen im Leben der Natur täglich begegnen, hat sich der geknickte Stamm wie ein Triumphbogen über den erbärmlichen Karrenweg gewölbt, der im Val Popana aufwärts führte — und seinen ausgetrockneten hohen Rändern nach zu schließen, bei starkem Regen oder der Schneeschmelze wohl einem thalwärts stürzenden Gießbach zum Bette diente.

Der helle, weithinschallende Ton der niederfallenden Art hätte allein schon darauf hingedeutet, daß man sich mindestens viertausend Fuß über dem Meere befand, aber auch das tiefe Athmen des Holznichtes drang bis an das Ohr der kleinen Gesellschaft, welche noch einige hundert Schritte den Hohlweg herabkam. Mehr noch — der Wind, den man an den Wangen spürte, verursachte in dieser dünnen Luftschicht ein sehr vernehmliches Rauschen.

Der Mann, der den Baum fällte, wohl um bei dem Morscherwerden des Stammes und der gesteigerten Ventilation des Karrenwegs einem möglichen Unglück vorzubeugen, hielt hie und da inne, um zu Athem zu kommen, was bei dem kräftigen Bau des Artzschwingers wohl ebenfalls der leichten Atmosphäre zugeschrieben werden mußte, welche den Lungen bei erhöhter Thätigkeit nicht genug Nahrung zuführte.

Die Leute, welche den Weg herabkamen, näherten sich immer mehr dem natürlichen Thorbogen, welcher bei jedem Schlag der Art bis in den dünnen, am Boden ruhenden Wipfel erbebt. Der Holznicht ließ die Art einen Augenblick ruhen und wendete das erhitzte Gesicht mit der fast zarten

Farbe nach dem Näherkommen. Etwas wie Haß bligte empor in seinen dunkelbauen Augen und mit tiefem Widerwillen hafteten sie auf dem Manne, der, einen kräftigen Bergstock in der Linken, rüstig abwärts schritt auf dem steilen Weg und in der Rechten die kurzgefaßten Zügel unter dem Gebiß eines Maulthieres emporhielt, damit es mit der kostbaren Last nicht stürze, die es trug. Die Reiterin in ihrem Kleid von dunkelblauem Flanell, das schwarze Filzhütchen kokett auf einer mächtigen Krone von braunen Haaren, den weichen Oberkörper etwas zurückgelegt im Sattel, mit dem Zügel zugleich einen Strauß seltener Bergblumen krampfhaft festhaltend, die vollen rothen Lippen halb geöffnet und die braunen Sammtaugen weit aufgesperrt mit schwer verhehlter Angst — dieses reizende Bild zarter schüchternen Weiblichkeit war wohl werth, daß man es mit aller Sorgfalt vor jedem Unfall behütete. Das schien auch Meister Mul einzusehen, das kräftige Maulthier mit den langen ruhelosen Ohren und dem dünnbehaarten Schweif, die es vornehmlich von seinem Erzeuger unterscheiden. Mul setzte die geschmeidigen Füße mit den schmalen hohen Hufen so vorsichtig abwärts auf dem unebenen Weg — wie etwa der zierliche Bergschuh aus gelbem Leder, der an seiner braunbehaarten Schulter sichtbar ward, über die hervorragenden Steine eines Bergbuchs trippeln mochte.

Die Seitenblicke, die der Mann, welcher das Maulthier führte, der Reiterin manchmal zuwarf, schienen anzudeuten, daß er Schüchternheit nicht zu den ersten weiblichen Vorzügen zähle und unter dem verweisenden Ausdruck dieser schwarzen Augen erröthete die Dame manchmal bis an die Spitze des bleichen Stumpf-Näschens. Die finsternen Augen machten offenbar um so mehr Eindruck auf sie, als sie zu einem Gesichte von classischer Regelmäßigkeit gehörten, das, von einem schwarzen, kurzen Vollbart in zarten Linien umgeben, unter der über den Nacken herabfallenden Kappe aus heller Leinwand hervortrat, wie das vom Helm überragte Profil eines römischen Heldenjünglings, welches uns der Kunstsinne seiner Zeitgenossen in Stein gehauen überliefert hat. Trotz des raschen Abstiegs drang nicht der leiseste Schimmer des Bluts durch die bräunliche Blässe, welche so gut zu der ernsten, strengen Schönheit des Gesichtes stand. Außer der seltsamen Kappe, welche den Nacken gegen Sonnenbrand schützte, deutete auch die übrige Kleidung des jungen Mannes darauf hin, daß er mit Hochgebirgswanderungen vertraut sei. Ein Stanbhemd aus braunem Wollstoff umschloß warm und leicht zugleich seinen Oberkörper und fiel, von einem Gürtel in der Mitte zusammengehalten, weich und faltig bis zu den Knien nieder. Strümpfe aus grauer Wolle und hochgeschürte Bergschuhe vollendeten den Anzug. Das am Ende des Bergstocks angebrachte Gletscherbeil war mit frischem Rost überzogen und das erschöpfte Aussehen der beiden Führer, welche in einiger Entfernung folgten, der knotige Strid, den der eine davon, ein geschmeidiger Italiener mit langem schwarzen Bart, um den Leib trug, während sich der kräftigere, aber auch plumpere Tyroler mit dem übrigen Gepäck beladen hatte, das Alles gab Zeugnis dafür, daß der junge Mann in seiner Kleidung den passionierten Berggänger nicht bloß zur Schau trug.

(Fortsetzung folgt.)

Zahlen-Räthsel.

7. 9. 11. 19. 6. 1. 2. Ein Musikstüd.
 9. 17. 12. 5. 21. 19. 4. 21. 3. Weiblicher Vorname.
 10. 1. 21. 21. 20. 2. 7. 8. 3. 2. 17. Ein benachbarter Berg.
 5. 14. 17. 18. 5. 21. 4. 7. 19. 5. 21. 9. 2. Bewohner eines asiatischen Landes.
 21. 9. 7. 7. 20. 12. 2. 1. 10. 8. Ein russischer Staatsmann.
 14. 5. 12. 12. 3. 21. 10. 12. 5. 6. 8. Herbstliche Erscheinung.
 20. 12. 10. 1. 2. 5. 10. 1. Ein Phantasieland.
 4. 21. 10. 4. 5. 21. 9. 2. Ein aussterbender Volksstamm.
 9. 6. 2. 16. 5. 21. 19. 18. 8. Name einer bekannten Oper.
 2. 6. 15. 20. 12. 4. 9. 21. Eine türkische Provinz.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen geben den Namen eines Volksfestes, die Endbuchstaben von unten nach oben bezeichnen den Stoff, welcher dabei Stimmung geben könnte. Zwei beliebige Buchstaben aus der Mitte eines jeden der aufgeführten Worte herausgenommen bilden abermals zwei Worte, welche das bei diesem Feste vorherrschende Gefühl kennzeichnen.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 57:

Brabant — Agent — Ursula — Engel — Raab — Nagel — Frliege —
 Abraham — Edam — Nonne — Glauchau — Esset — Rum —
 Bude — Urnband — Nordost — Drei — Epbraim

Bauernfängerbande — Mit dem Rummelblatt.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Fritz Datz.

*) Nachdruck ist verboten.